

CERA-DESIGN

faro®



Anleitung
Manuel
Istruzioni
Manual

Vorwort

Sie haben einen Kaminofen modernster Heiztechnik mit großem Bedienungskomfort und hoher Brennstoffausnutzung erworben. Neben der stimmungsvollen Atmosphäre eines Kaminfeuers gestatten unsere Öfen den Einsatz als hochwertige Raumheizer.

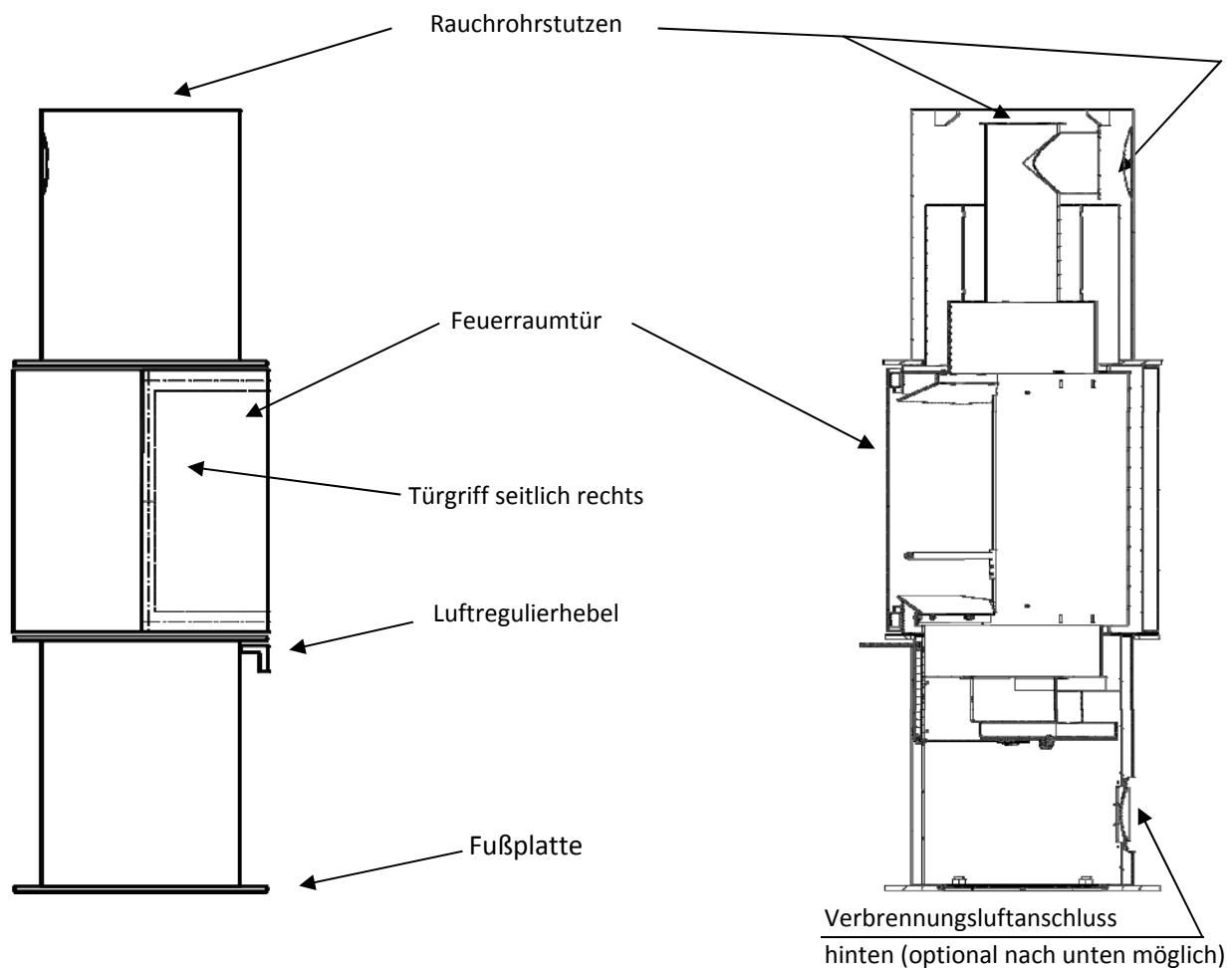
Die Informationen in diesem Handbuch sind allgemeiner Natur. Nationale und europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen sind einzuhalten.

Ordnungsgemäße Aufstellung sowie richtige Handhabung und Pflege sind für einen störungsfreien Betrieb und lange Lebensdauer unerlässlich. Beachten Sie deshalb alle Hinweise in dieser Anleitung. Wir sind überzeugt, dass Ihnen dieser Kaminofen dann viel Freude bereiten wird.

Lesen Sie diese Anleitung aufmerksam durch, beachten Sie alle Hinweise und bewahren Sie diese gut auf.

Begriffserläuterung/ Bildbeschreibung:

faro®



Der Kaminofen darf nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden!!

ACHTUNG: DIE GLASSCHEIBEN UND OBERFLÄCHEN IN FEUERNÄHE WERDEN SEHR HEISS! VERBRENNUNGSGEFAHR! KINDER NIEMALS UNBEAUFSICHTIGT IN DER NÄHE DES KAMINS LASSEN!

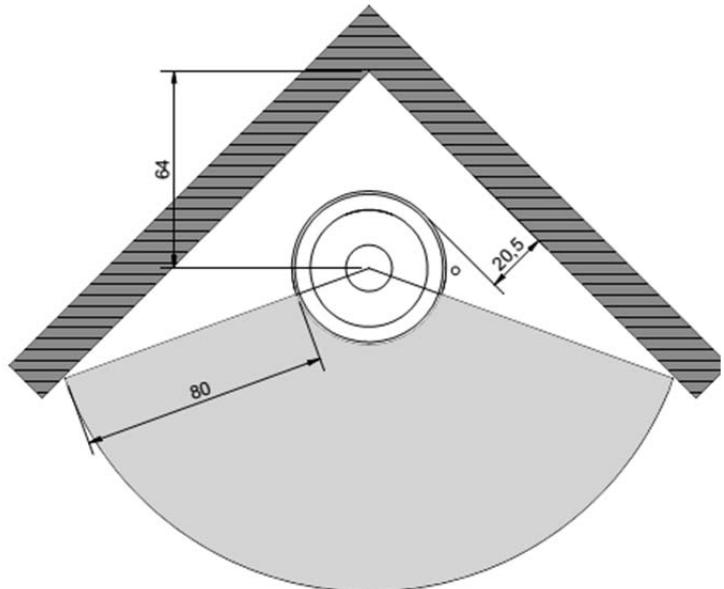
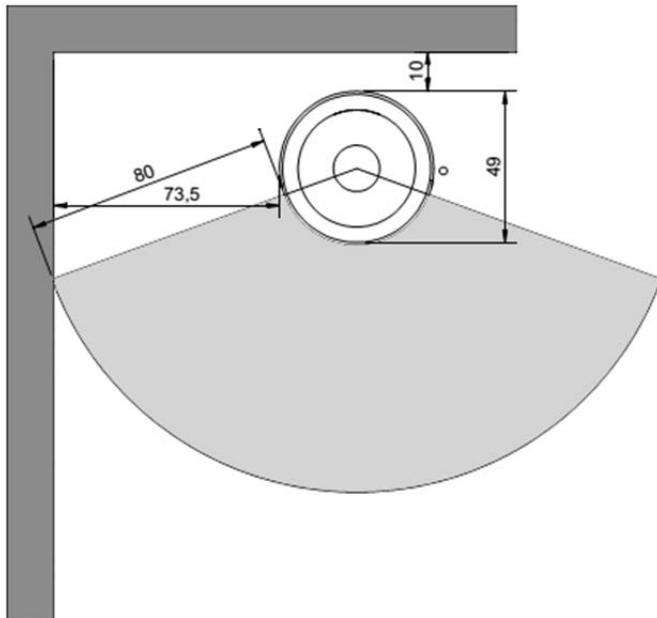
Technische Daten

	FARO Scheitholz	FARO Braunkohle
Höhe	162 cm	
Breite	48 cm	
Tiefe	48 cm	
Abgasstutzen- Durchmesser	150 mm	
Gewicht Stahl	186 kg	
Förderdruck	12 Pa	

	FARO Scheitholz	FARO Braunkohle
Nennwärme- leistung	6 kW	
Wärmeleistungs- bereich	4 - 7 kW	
Raumheiz- vermögen*	80 - 150 m ³	
Abgasmassen- strom	5,8 g/s	8,2 g/s
Abgastemperatur	320 ° C	330 ° C
Wirkungsgrad	78,9 %	74,9 %
geeignete Brennstoffe	Holz Holzbriketts	Braunkohle- Briketts

* = abhängig von der Hausisolierung

Brandschutzabstände: hinten 10 cm und im Strahlungsbereich der Glasscheibe 80 cm



Der Sicherheitsabstand muss zu brennbaren Bauteilen und Möbeln nach hinten mindestens 12 cm und zu den Seiten mindestens 20 cm betragen. Im Strahlungsbereich der Glasscheibe dürfen im Abstand von 80 cm keine brennbaren Bauteile oder Möbel aufgestellt werden. Wenn der Faro mit einem Drehteller ausgestattet ist, darf der Ofen im heißen Zustand nicht in Richtung brennbarer Bauteile oder Möbel gedreht werden, wenn der Abstand zu diesen nicht mindestens 80 cm beträgt.

Vor der Feuerungsöffnung ist der Fußboden aus brennbaren Baustoffen durch einen Belag aus nichtbrennbaren Baustoffen zu schützen. Der Belag muss sich nach vorn auf mindestens 50 cm und seitlich auf mindestens 30 cm über die Feuerungsöffnung hinaus erstrecken.

Ausrichten des Ofens

Der Faro steht auf einer Fußplatte und muss auf einem ebenen, waagerechten Boden aufgestellt werden.

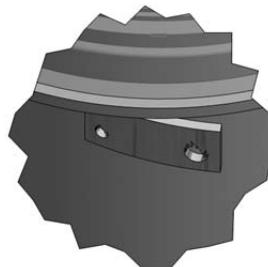
Voraussetzung für eine effiziente und zugleich saubere Verbrennung sowie einen sicheren Betrieb Ihres Kaminofens ist, dass Sie diese Anleitung aufmerksam durchlesen und beachten!

Die Feuerstätte darf nicht verändert werden!

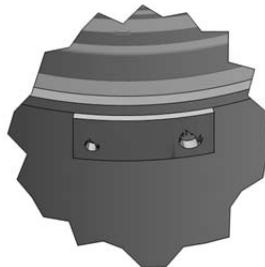
Luftregulierung

Die Luftregulierung für den Faro befindet sich unterhalb der Feuerraumtür. Der Faro besitzt nur einen Luftregulierhebel. Mit diesem Hebel werden Primär- und Sekundärluft gesteuert:

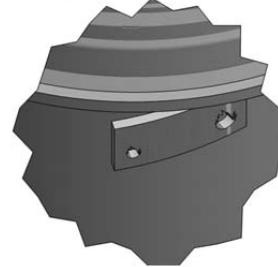
Das große Feuersymbol steht für „Zuluft kompl. offen“, das kleine Feuersymbol für „Primärluft offen, Sekundärluft geschlossen“.



Lufthebel nach links gedreht:
Sekundärluft offen,
Primärluft geschlossen



Lufthebel in Mittelstellung:
Luft komplett geschlossen



Lufthebel ganz nach rechts gedreht:
Luftzufuhr komplett geöffnet

Begriffserläuterung Lufttechnik

Primärluft → Verbrennungsluft, welche durch den Ascherost zugeführt wird.
Diese Luft wird zum Anheizen und evtl. bei einer erneuten Brennstoffaufgabe benötigt.

Sekundärluft → Verbrennungsluft, welche der Flamme oberhalb der Tür zugeführt wird.
Hiermit wird der Abbrand nach dem Anheizen reguliert

ACHTUNG!

DIE LUFTZUFUHR WÄHREND DES BETRIEBS DES OFENS NIEMALS VOLLSTÄNDIG SCHLIESSEN! ES KANN SONST BEIM ÖFFNEN DER TÜR ZU EINER VERPUFFUNG KOMMEN.

DIE BEDIENGRIFFE WERDEN HEISS, BITTE ZUR BEDIENUNG EINEN HITZESCHUTZHANSCHUH VERWENDEN!

Verbrennungsluftzufuhr

Jeder Verbrennungsvorgang benötigt Luft. Bei modernen Wohnungen kann eventuell zu wenig Luft nachströmen. Küchen-Abzugshauben und WC-Ventilatoren beeinflussen die Zufuhr zusätzlich. Bei dicht schließenden Fenstern und Türen kann es sein, dass die Frischluftzufuhr nicht mehr in ausreichender Menge gewährleistet ist, wodurch das Zugverhalten des Raumheizers beeinträchtigt werden kann. Die Folge kann unerwünschter Luftunterdruck in der Wohnung sein, was durch den dadurch entstehenden Sauerstoffmangel auch zu Unwohlsein und zu einer Beeinträchtigung Ihrer Sicherheit führen kann.

Der Betreiber hat für ausreichende Verbrennungsluftzufuhr zu sorgen. Ggf. muss für eine zusätzliche Frischluftzufuhr, z. B. durch den Einbau einer Luftklappe in der Nähe des Kaminofens oder Verlegung einer Verbrennungsluftleitung nach außen oder in einen gut belüfteten Raum (ausgenommen Heizungsräume), gesorgt werden.

Zuluftöffnungen dürfen niemals (auch nicht teilweise) verschlossen werden!!

Der freie Querschnitt der Zuluftleitung darf durch Verwendung eines Gitters oder einer Windabdeckung nicht deutlich verringert werden!

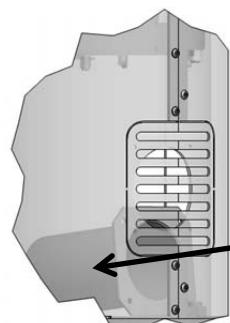
Nachdem ein Zuluftstutzen angeschraubt wurde, kann bei allen CERA-Kaminöfen eine Verbrennungsluftleitung (\varnothing 100 mm) für die Zufuhr der Verbrennungsluft von außen direkt angeschlossen werden (bei Häusern mit Luftanlagen oder DIBt-Anforderung Vorschrift!). Bitte beachten Sie, dass diese Zuluftleitung nicht länger als 4,5 m und dabei mit **maximal** vier 90°-Bögen verlegt ist. Ansonsten muss eine Berechnung der Verbrennungsluftleitung erstellt werden. Bitte verwenden Sie nur Zuluftleitungen aus Nichtbrennbaren Materialien. Bei Öfen mit DIBt-Zulassung sind dauerhaft dicht miteinander verbundene Luftleitungen erforderlich.

Evtl. ist eine Windabdeckung an der Lufteinlassöffnung erforderlich.

Bei der Zufuhr von kalter Verbrennungsluft kann es zur Bildung von Kondenswasser an der Außenseite des Ofens kommen. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Außenluft durch Feuchtigkeit aufnehmende Luftkanäle zugeführt wird oder die Luft sich in der Zuluftleitung erwärmen kann bzw. der Luft vor dem Erreichen des Ofens Feuchtigkeit entzogen wird.

Vor Inbetriebnahme Ihres Kaminofens muss Ihr Schornsteinfeger die ordnungsgemäße Aufstellung, den Brandschutz sowie die Eignung des Schornsteins bescheinigen. Voraussetzung hierfür ist in einigen Bundesländern eine Abnahmebescheinigung Ihres Ofenbaumeisters.

Montage des Faro-Zuluftstutzens „unten“

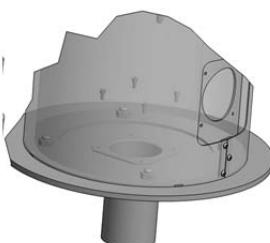


Wenn der Zuluftstutzen beim Faro von unten montiert werden soll, muss dies bei der Bestellung mit angegeben werden. Dann wird der Zuluftstutzen ab Werk in den Sockel eingelegt.

In der Rückwand muss dann das „Luftgitter“ herausgetrennt werden. Hierzu werden die Stege durchtrennt und das Luftgitter-Blech entfernt.



Dann muss der Faro hingeklebt werden und der Deckel der Zuluftöffnung im Boden wird abgeschraubt (4 Zylinderkopf-Schrauben SW 4 mm). Hier wird jetzt der Zuluftstutzen durchgesteckt und montiert.

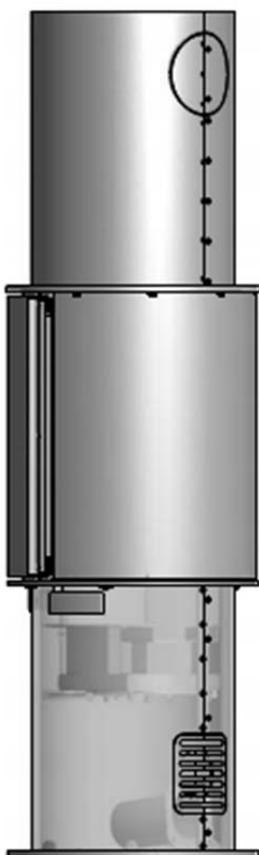


Der Faro wird nun mit dem fertig montierten Zuluftstutzen aufgerichtet und dabei der Stutzen in eine Zuluftöffnung „im Boden gesteckt“ oder mit einem Zuluft-Kanal verbunden.

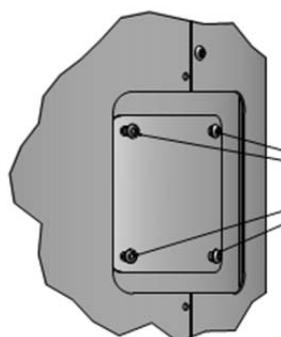
Alternativ kann der Faro auch auf eine vorgefertigte Zuluftöffnung im Boden gestellt werden (ohne Stutzen), hier „dichtet“ dann ein Filz unter der Fußplatte diese Verbindung ab (nicht zulässig bei vorhandenen Luftsaugenden Anlagen).

Montage des Faro-Zuluftstutzens „hinten“

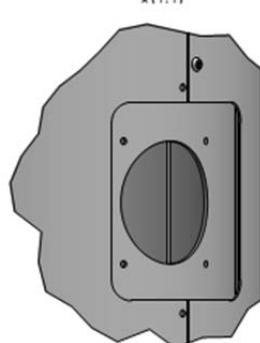
Für den Anschluss einer Zuluftleitung von hinten muss das „Luftgitter“ in der Rückseite unten der Stahlmantel „geöffnet“ werden. Hier ist der Ausschnitt bereits vorgelasert und nur noch mit kleinen Stegen mit dem Rückwandblech verbunden. Diese Stege müssen durchtrennt werden, damit der Zuluftstutzen nach hinten montiert werden kann.



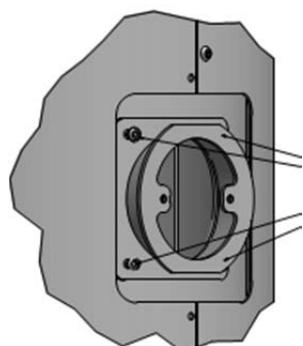
Diese Stege müssen durchgetrennt und das Blech entfernt werden, damit ein Zuluftkanal von hinten an den Zuluftstutzen montiert werden kann.



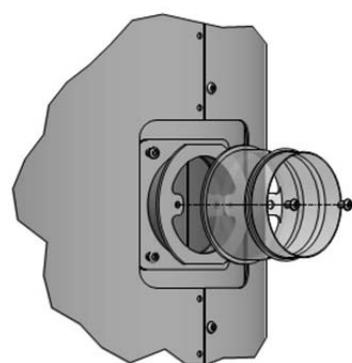
Wenn hier die Zuluftöffnung noch mit einem Deckel verschlossen ist, muss der Deckel (4 Schrauben) abgenommen werden.



Dann wird der eine Adapterplatte ange- schraubt (an der Stelle, an der zuvor der Deckel war).

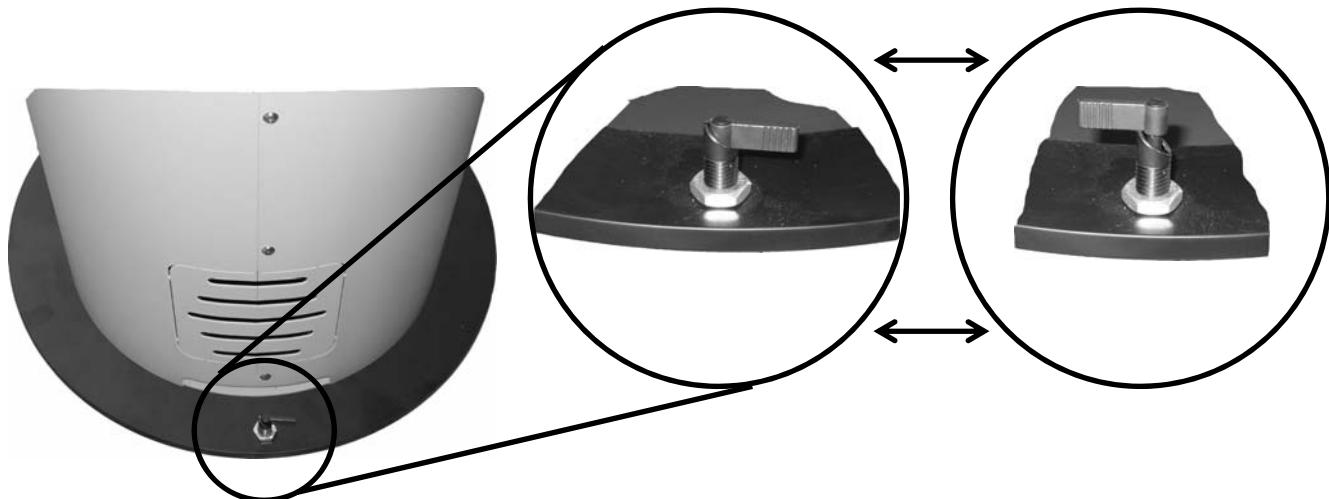


An diese Adapterplatte kann der Zuluftstutzen montiert und hieran nun die Verbrennungsluftleitung angeschlossen werden.



Optionaler Drehfuss unter dem Faro:

Beim **FARO** kann optional ein Drehfuss unter dem Ofen mitbestellt werden. Dieser erlaubt es, den Ofen um 60° nach links und rechts zu drehen. Hierzu wird ein drehbarer Rauchgasstutzen, welcher oben montiert ist, mitgeliefert. Der Drehfuss hat auf der Rückseite einen Rastbolzen. Wenn der Rastbolzen hochgezogen ist (Abb. 1) kann der Ofen innerhalb der vorgenannten 120° frei gedreht werden. Wird der Rastbolzen um 180° gedreht, rutscht dieser in den nächsten Rastpunkt. Innerhalb dieser 120° kann der Ofen alle 15° arretiert werden.



Rastriegel am Drehfuss:

wenn der Rastriegel herausgezogen ist (Abb. Rechts) kann der faro frei gedreht werden. Wenn der Rastriegel eingezogen ist (Abb. Links) rastet dieser alle 15° ein und muss dann wieder herausgezogen werden, wenn der Ofen gedreht werden soll.

Aufstellung und Abnahme

- Jeder Kaminofen muss mit einem Verbindungsstück an den bestehenden Hausschornstein mit Zulassung für feste Brennstoffe angeschlossen werden. Das Verbindungsstück soll möglichst kurz, geradlinig, waagerecht oder leicht steigend angeordnet sein. Verbindungen sind abzudichten.
Die notwendige Höhe und der Querschnitt sind anhand einer Schornsteinberechnung nach DIN EN 13384-1 bzw. DIN EN 13384-2 mittels der in der jeweiligen Anleitung angegebenen Wertetripel zu errechnen.
Nationale und Europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen sind einzuhalten. Informieren Sie daher **vorher** Ihren Bezirks-Schornsteinfegermeister. Es ist sicherzustellen, dass dem Ofen Luft in für die Verbrennung ausreichender Menge zugeführt wird. Dies gilt insbesondere bei dichtschließenden Fenstern und Türen sowie beim Betrieb mehrerer Feuerstätten in einem Aufstellraum oder in einem Luftverbund.
- Bei der Aufstellung des Kaminofens müssen die für Ihr Land/Bundesland bzw. für Ihre Kommune geltenden Vorschriften beachtet werden (z. B. Feuerungsverordnung).
- Raumheizer (Kaminöfen) mit selbstschließender Feuerraumtür müssen – außer beim Anzünden, beim Nachfüllen von Brennstoff und der Entaschung – unbedingt mit geschlossenem Feuerraum betrieben werden, da es sonst zur Gefährdung anderer, ebenfalls an den Schornstein angeschlossener Feuerstätten und zu einem Austritt von Heizgasen kommen kann.
- Der Aufstellboden muss eben und waagerecht sein. Prüfen Sie vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht des Kaminofens standhält. Bei unzureichender Tragfähigkeit müssen geeignete Maßnahmen (z. B. Platte zu Lastverteilung, Deckenstütze ect.) getroffen werden, um eine ausreichende Tragfähigkeit zu erreichen.
- Bei nichtwärmebeständigen Fußböden ist vor dem Ofen eine stabile und feuerbeständige Funkenschutzplatte (z.B. Fliesen, Naturstein, Metall oder Glas) zu verwenden. Diese muss den Kaminofen nach vorne um mind. 50 cm und seitlich um 30 cm, gemessen ab Feuerungsöffnung, überragen. Diese Vorgaben gelten für die Aufstellung in Deutschland. Bitte die regionalen Besonderheiten beachten.
- Das Schornsteinanschlussfutter (bauseits oder bei CERA mit bestellen) vom Fachmann in den Schornstein einbauen lassen.
- Hierzu bitte zuerst das Rauchrohr auf den Kaminofen aufstecken und die Anschlusshöhe ermitteln. **Achtung: das Wandanschlussfutter darf nicht in den Schornsteinzug hineinragen!**
- Nun den Kaminofen an den vorgesehenen Aufstellplatz schieben und so ausrichten, dass das Ofenrohr in das Wandfutter passt.
- Vor Inbetriebnahme des Kaminofens muss Ihr Schornsteinfeger die ordnungsgemäße Aufstellung bescheinigen.

Inbetriebnahme

- Die beim ersten Heizen auftretenden Gerüche (entstehen durch nicht vollständig getrockneten Lack und Öl- bzw. Fettreste) verschwinden, wenn der Kaminofen 3 - 4 Mal mehrere Stunden gebrannt hat (Raum gut lüften).
- Ihr CERA-Kaminofen ist mit einem hochwertigen temperaturbeständigen Lack beschichtet, der seine endgültige Festigkeit erst nach dem ersten Aufheizen erreicht. Stellen Sie deshalb nichts auf den Kaminofen und berühren Sie nicht die heiße Oberfläche, da sonst die Lackierung beschädigt werden könnte (für diesen Fall bzw. für den Fall einer Transportbeschädigung können Sie eine Dose Reparatlack bei Ihrem Ofenlieferanten bestellen).
- Die Oberflächen und Bedienelemente des Kaminofens können sehr heiß werden. Bitte stellen Sie keine wärmeempfindlichen Teile (z. B. Kerzen oder Kunststoff-Objekte) auf dem Ofen ab und benutzen Sie zur Bedienung des heißen Kaminofens den mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh.
- Niemals heiße Glasscheiben putzen oder feucht abwischen. Stellen Sie auch keine sehr kalten Gegenstände auf der Abdeckung ab. Diese können durch die Hitze beschädigt werden.
- CERA Kaminöfen sind für die Verbrennung von Scheitholz konstruiert. Sie sind als Zusatzheizung zu verwenden, **nicht jedoch – wie alle marktüblichen Holzbrandöfen auch – als alleinige Heizquelle.**

Anheizen

- evtl. noch vorhandene Asche entnehmen. Dann heben Sie den Ascherost (z. B. mit der "kalten Hand", optionales Bedienteil) nach hinten weg und fegen die Asche in den darunter liegenden Aschetopf. Diesen können Sie dann nach oben heraus heben. Achten Sie darauf, dass die Asche nicht mehr heiß ist und sich keine Glutstücke mehr darin befinden!
- Den Luftregulierhebel ganz nach rechts drehen, damit die Luftzufuhr vollständig geöffnet ist.
- 1 bis 2 Holzscheite (zusammen nicht mehr als 2 kg) auf den Feuerraum-Boden legen, darauf Anzündmaterial (klein gespaltenes Holz) in ausreichender Menge (ca. 0,5 kg) aufschichten und darauf 1 bis 2 Kaminofen-Anzünder legen.
- Anzünden und Feuerraumtür schließen
- Sobald das Anzündmaterial durchgebrannt ist, kann eine weitere Brennstoffaufgabe erfolgen.

Geeignete (zulässige) Brennstoffe, welche Holzart ist die beste?

Ihr CERA-Kaminofen FARO ist ein Holzbrand-Kaminofen, welche i. d. R. auch mit Holzbriketts befeuert werden kann. Nur mit naturbelassenem stückigem Holz in Form von Scheitholz erreichen Sie eine optimale Verbrennung und heizen somit umweltbewusst.

Ein Holzfeuer verbreitet angenehme und wohlige Wärme. Für Ihr Wohlbefinden und zum Schutz der Umwelt sollten folgende Empfehlungen unbedingt beachtet werden!

Maximale Länge der Holzscheite:	33 cm
Maximaler Querschnitt (Durchmesser) der Holzscheite:	10 cm

Je nach Nennwärmleistung max. wie folgt auflegen:

	4 kW	5 kW	6 kW
max. 2 Holzscheite je Brennstoffaufgabe mit	max. 1,2 kg	max. 1,6 kg	max. 2,0 kg

Max. 2 Brennstoffaufgaben innerhalb von 2 Stunden

Scheitholz erreicht nach einer Lagerung von ca. 2 Jahren im Freien und bei guter Durchlüftung (nur oben abdeckt, möglichst kein Kontakt mit dem evtl. feuchten Boden) eine Restfeuchtigkeit von ca. 15% bis 20% und ist dann am besten zur Verbrennung geeignet.

Bei einer höheren Restfeuchtigkeit ist der Heizwert geringer. Wird Holz im nassen Zustand verbrannt, muss das Wasser zuerst herausgekocht werden bevor die eigentliche Holzverbrennung erfolgen kann. Das hat neben dem Heizwertverlust zur Folge, dass die Brennraumtemperatur sinkt und durch die abgesenkte Temperatur nicht mehr alle Holzbestandteile vollständig verbrennen können. Holzgase verlassen unverbrannt den Schornstein und schlagen sich u. U. als Teer oder Ruß im Schornstein nieder. Dies isoliert die wärmeabgebenden Teile des Kaminofens und trägt bei Entweichung in die Atmosphäre zur Luftverschmutzung bei. Feuchtes Holz zu verbrennen ist also nicht nur unwirtschaftlich, sondern auch stark umweltbelastend. Nebenbei wird auch die Scheibe Ihres Ofens schneller schwarz.

Holz ist kein Dauerbrand-Brennstoff, so dass ein Durchheizen der Feuerstätte mit Holz über Nacht nicht möglich ist. Beim Versuch, z. B. mit Holzbriketts die „Glut über Nacht zu halten“, verbrennen Sie mit zu wenig Sauerstoff und für die Umwelt und die Abgasleitung schädlichen Stoffen im Abgas. Diese Art zu „heizen“ ist verboten!

Holzbriketts haben einen Heizwert von ca. 5,0 kWh/kg und einen Restfeuchtegehalt von ca. 7%.

Laut Bundesimmissions-Schutzgesetz ist es **verboten**, folgende „Brennstoffe“ in Heizeinsätzen / Kaminöfen zu verfeuern:

- ◆ feuchtes bzw. mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz
- ◆ Sägemehl, Späne, Schleifstaub; Rinden- und Spanplattenabfälle; Kohlengrus
- ◆ sonstige Abfälle, Papier und Pappe (außer kleiner Mengen zum Anzünden) sowie Stroh

Wartung

Jeder Kaminofen sollte 1 x jährlich gewartet werden. Speziell bei Niedrigenergie- und Passivhäusern ist die jährliche Wartung wichtig! Hierbei prüft der Fachmann unter anderem alle Verbindungsstücke und Dichtungen.

Ersatzteile

Eventuell benötigte Ersatzteile fordern Sie bitte bei Ihrem Fachhändler an.

Besondere Hinweise:

- Bei einer wesentlichen oder länger dauernden Überlastung des Kaminofens über die Nennwärmeflussleistung hinaus, sowie bei Verwendung anderer als der genannten Brennstoffe, entfällt die Hersteller-Gewährleistung.
- Feuerraumtür aus Sicherheitsgründen stets geschlossen halten, auch dann, wenn der Kaminofen nicht betrieben wird.
- Keine heiße Asche entnehmen. Asche nur in feuersicheren, unbrennbaren Behältern lagern.
- Niemals Spiritus, Benzin oder andere feuergefährliche Stoffe zum Anzünden verwenden.
- Im direkten Strahlungsbereich (=Seiten, von denen das Feuer sichtbar ist) des Kaminofens dürfen bis zu einem Abstand von 80 cm, gemessen ab Sichtscheibe, keine Gegenstände aus brennbaren Stoffen abgestellt werden.
- Um dem technischen Fortschritt gerecht zu werden, sind Ausführungs- und Maßänderungen vorbehalten. Aktuelle Daten und Informationen finden Sie im Internet auf www.cera.de

Was ist, wenn...?

... das Feuer nicht richtig brennt?	<ul style="list-style-type: none">• Ist der Schornstein oder ist das Ofenrohr undicht?• Ist der Schornstein richtig bemessen? Sind die Reinigungsklappen offen oder undicht?• Ist die Außentemperatur zu hoch?• Ist die Tür einer anderen, an diesen Schornstein angeschlossenen Feuerstätte offen?
... der Raum nicht warm genug wird?	<ul style="list-style-type: none">• Ist der Wärmebedarf zu groß - Gerät zu klein?• Ist das Brennholz zu feucht?• Ist die aufgelegte Holzmenge zu klein?
... der Raum zu warm wird?	<ul style="list-style-type: none">• Ist der Förderdruck zu hoch?• Ist die aufgelegte Holzmenge zu groß?
... beim Nachlegen Rauch austritt?	<ul style="list-style-type: none">• Die Feuerungstür wurde zu schnell geöffnet.• Der Förderdruck ist zu niedrig.• Das Brennholz ist noch nicht genügend abgebrannt.

Gewährleistung und Garantie

CERA-Kaminöfen sind nach den aktuellsten Richtlinien und Erkenntnissen konzipiert und gebaut. Da es sich hierbei um technische Geräte handelt, sind diese von einem Sachkundigen entsprechend der Fachregeln und Vorschriften aufzustellen und anzuschließen. Der Kaminofen muss an einen Schornstein angeschlossen werden. Der Käufer ist verpflichtet, die Eignung des Schornsteins vor der Installation des Ofens von einem Fachmann überprüfen zu lassen.

Diese Anleitung ist Grundlage für die fachgerechte Erstinbetriebnahme durch einen Sachkundigen.

Der Aufbau des Kaminofens und der Anschluss an den Schornstein müssen von einem Fachmann durchgeführt werden.

Sachmängelrügen an neuen Produkten sind direkt mit dem liefernden Fachbetrieb zu klären. Über die gesetzlichen Vorgaben hinaus übernimmt CERA-Design eine Garantie von 5 Jahren ab Herstellung auf alle Funktionsteile*.

Die Garantiezeit beginnt im Zeitpunkt der Lieferung des Produktes an den ersten Endkunden bzw. mit der Erst-Inbetriebnahme. Als Nachweis gilt die Rechnung des Fachhändlers, welcher das Gerät geliefert hat. Es ist immer die Fertigungsnummer, welche auf dem Typenschild angegeben ist, anzugeben.

Garantieleistungen werden nicht für Ausstellungsgeräte, die länger als zwei Jahre in einer Ausstellung präsentiert wurden, gewährt. Geräte, die diesen Zeitraum überschritten haben, gelten nicht als Neugeräte. Die Verpflichtungen des Händlers aus dem Kaufvertrag (Einzelvertrag des Kunden mit dem Fachbetrieb) sind hiervon nicht berührt.

Für die Rechte aus dieser Garantie gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland

* ausgenommen sind Verschleißteile und feuerberührte Teile

Reinigung und Pflege

Was?	Wie oft?	Womit?
Asche aus dem Kaminofen entnehmen.	Nach Bedarf im kalten Zustand. Achtung: die Asche vom Feuerraumboden muss nicht vollständig entnommen werden Ein kleiner Rest Asche ist für die Verbrennung förderlich. (ACHTUNG: Aschelade immer komplett entleeren!!).	Aschelade entnehmen und Rest mit Ascheschaufel oder Aschesauger entfernen.
Kaminofen und Rauchrohre von Rußablagerungen säubern.	Nach jeder Heizsaison.	Mit Rußbesen und Staubsauger. Wir empfehlen die Wartung durch einen Fachbetrieb durchführen zu lassen.
Lackierte Oberflächen reinigen.	Nach Bedarf im kalten Zustand.	Mit klarem Wasser und weichem Tuch abwischen.
Glasscheibe reinigen.	Nach Bedarf im kalten Zustand. Vor dem einsprühen der Glasscheibe mit Glasreiniger Papier-Küchentücher zu einer Rolle zusammendrehen und unten in den Türrahmen legen, damit kein Reiniger zwischen Türrahmen und Glas laufen kann	Mit Kaminglasreiniger (z.B. von CERA-Design) einsprühen und abwischen.
Edelstahlteile reinigen	Nach Bedarf im kalten Zustand.	Mit Edelstahl-Reinigungsmittel, evtl. mit Edelstahl-Pflegespray schützen.

Avant-propos

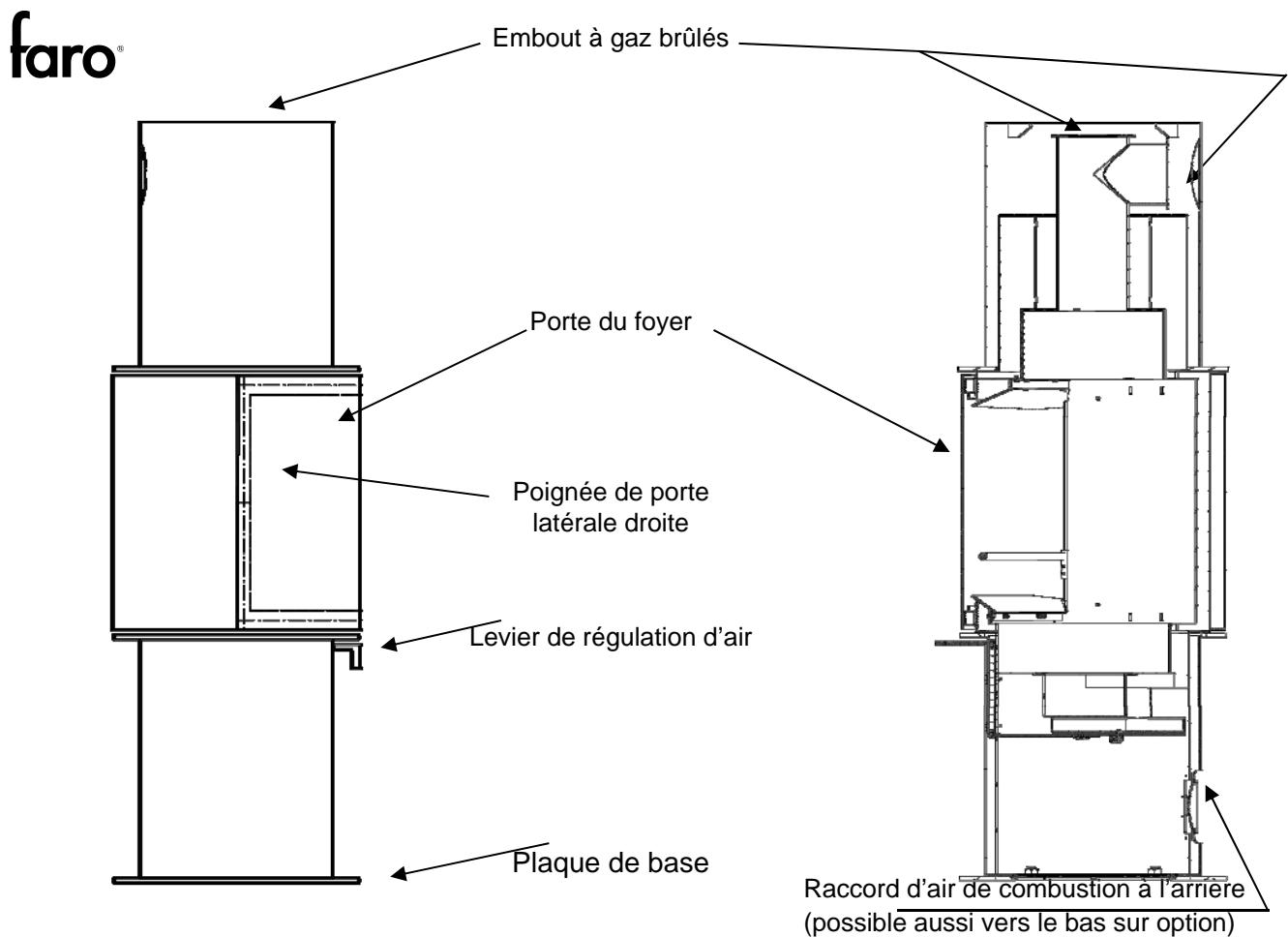
Vous avez fait l'acquisition d'un poêle cheminée doté d'une technique de chauffe des plus modernes, caractérisé par sa facilité d'utilisation et son taux de combustion élevé. Nos poêles cheminées ne se contentent pas de créer une atmosphère chaleureuse, ils font également office d'appareils de chauffage efficaces.

Les informations contenues dans le présent manuel sont générales. Les normes nationales et européennes, les codes du bâtiment, ainsi que les directives de sécurité incendie doivent être respectés.

Pour que le poêle cheminée fonctionne sans dérangement sur le long terme, il est indispensable de l'installer professionnellement, de le manier et de l'entretenir correctement. Pour ce faire, respectez toutes les instructions du présent manuel. Nous sommes convaincus que le poêle cheminée vous procurera alors de très grandes joies.

Lisez attentivement les présentes instructions, respectez-les et conservez soigneusement ce manuel.

Explication des termes / Description des illustrations :



Le poêle cheminée ne doit être utilisé que si la porte du foyer est fermée !!

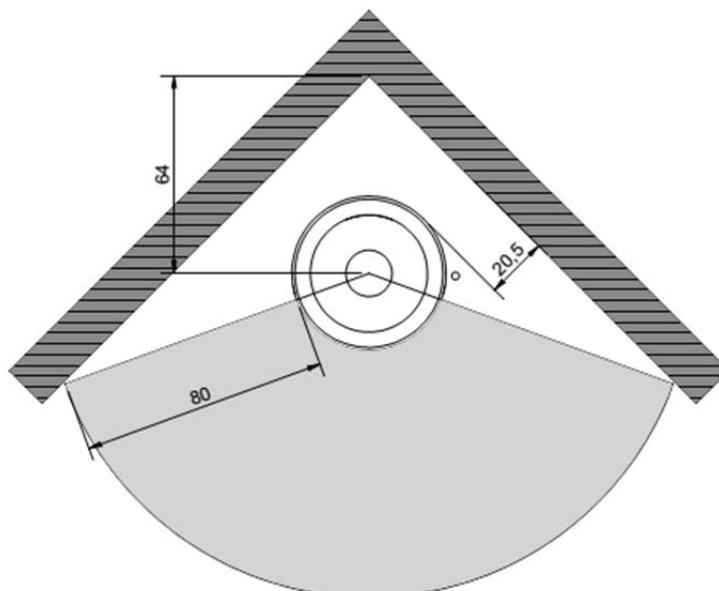
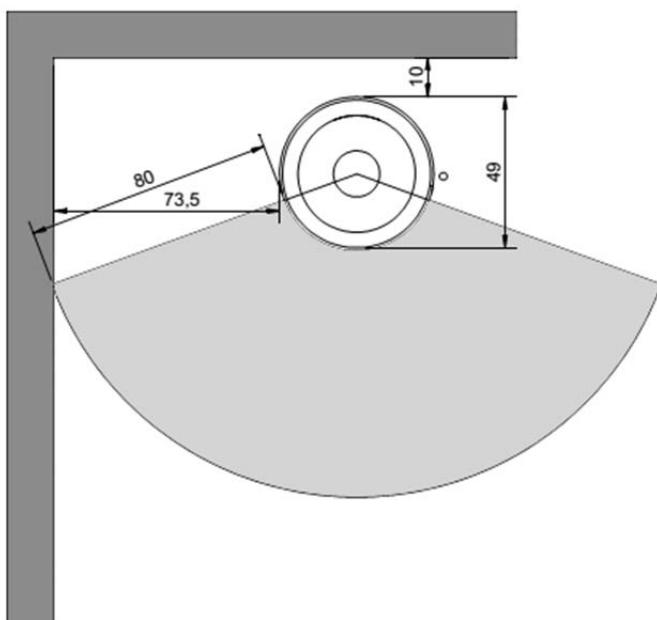
ATTENTION : LES VITRES ET LES SURFACES PROCHES DU FEU DEVIENNENT TRÈS CHAUDES ! RISQUE DE BRÛLURE ! NE LAISSEZ JAMAIS LES ENFANTS SANS SURVEILLANCE À PROXIMITÉ DE LA CHEMINÉE !

Caractéristiques techniques

	FARO Bûches de bois	FARO Lignite
Hauteur	162 cm	
Largeur	48 cm	
Profondeur	48 cm	
Diamètre du conduit des gaz brûlés	150 mm	
Poids acier	186 kg	
Pression de refoulement	12 Pa	

	FARO Bûches de bois	FARO Lignite
Puissance calorifique nominale :	6 kW	
Plage de puissance thermique :	4 - 7 kW	
Volume de chauffe*	80 - 150 m ³	
Flux massique des gaz brûlés	5,8 g/s	8,2 g/s
Température des gaz brûlés	320° C	330 °C
Rendement	78,9 %	74,9 %
Combustibles appropriés :	Bois Briquettes de bois	Briquettes de lignite

Écarts de protection incendie : 10 cm à l'arrière et 80 cm dans la zone de rayonnement de la vitre



Par rapport aux objets combustibles et aux meubles, respecter un écart de sécurité d'au moins 12 cm vers l'arrière et d'au moins 20 cm, sur les côtés. Aucun objet combustible ou meuble ne doit se trouver à moins de 80 cm de la zone de rayonnement de la vitre. Si le Faro est équipé d'un plateau tournant, le poêle chaud ne doit pas être tourné en direction d'objets combustibles ou meubles si l'écart qui les sépare du poêle n'est pas de 80 cm au moins.

Avant d'ouvrir le foyer, protéger les sols constitués de matériaux combustibles par un revêtement en matériaux non combustibles. Ce revêtement doit dépasser l'orifice du foyer d'au moins 50 cm vers l'avant et d'au moins 30 cm, sur les côtés.

Alignement du poêle

Le Faro est placé sur une plaque de base et doit reposer sur un sol plan et horizontal

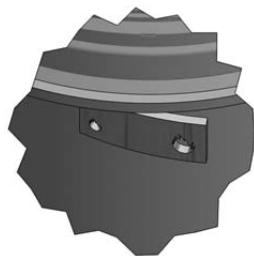
Lisez attentivement la présente notice d'instructions et respectez son contenu car c'est la condition préalable à une combustion à la fois efficace et propre, ainsi qu'à un fonctionnement sûr de votre poêle cheminée !

Il est interdit de modifier le foyer !

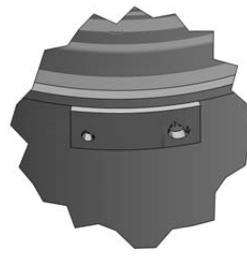
Régulation de l'air

Le système de réglage de l'air du Faro se trouve sous la porte du foyer. Le Faro possède un levier unique de réglage de l'air. Ce levier sert à contrôler l'air primaire et l'air secondaire :

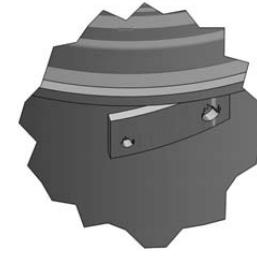
Le grand symbole du feu signifie « entrée d'air complètement ouverte », le petit signifiant « air primaire ouvert, air secondaire fermé ».



Levier d'air tourné vers la gauche : air secondaire ouvert, air primaire fermé



Levier d'air en position médiane : air complètement fermé



Levier d'air tourné entièrement vers la droite : arrivée d'air grande ouverte

Explication de quelques termes d'aéraulique

Air primaire → Air de combustion qui traverse la grille à cendre. Cet air sert à échauffer et va servir éventuellement après avoir rajouté du combustible.

Air secondaire → Air de combustion amené à la flamme au dessus de la porte. Il permet de réguler la combustion après la phase d'échauffement.

ATTENTION !

**PENDANT QUE LE POÊLE FONCTIONNE, NE FERMEZ JAMAIS COMPLÈTEMENT
L'ARRIVÉE D'AIR ! UNE DÉFLAGRATION RISQUE SINON DE SE PRODUIRE LORSQUE
VOUS OUVREZ LA PORTE.**

**LES POIGNÉES DE COMMANDE DEVIENNENT TRÈS CHAUDES ; AVANT DE LES
MANIER, ENFILEZ TOUJOURS UN GANT ANTICHALEUR.**

Apport d'air de combustion

Tout processus de combustion a besoin d'air. Dans les logements modernes, le débit d'air entrant risque de ne pas suffire. Les hottes aspirantes en cuisine et les ventilateurs des WC influent en plus sur l'apport d'air. Avec des fenêtres et des portes hermétiques, l'apport d'air fait est parfois insuffisant, ce qui peut influer sur le tirage de l'appareil de chauffage. Conséquences indésirables possibles : une dépression dans le logement accompagnée d'un manque d'oxygène, ce qui peut donner une sensation de malaise et compromettre votre sécurité.

L'exploitant doit veiller à ce que l'apport d'air de combustion soit suffisant. Il faudra, le cas échéant, assurer un apport d'air frais supplémentaire, p. ex. en incorporant un clapet à air à proximité du poêle cheminée ou en posant une conduite d'air de combustion vers l'extérieur ou vers un local bien aéré (jamais vers des locaux de chauffage).

**Il ne faut jamais obturer (même partiellement) les orifices d'arrivée d'air !!
Veiller à ce que la section libre offerte par la conduite d'arrivée d'air ne soit pas
nettement amoindrie par une grille ou une coiffe pare-vent !**

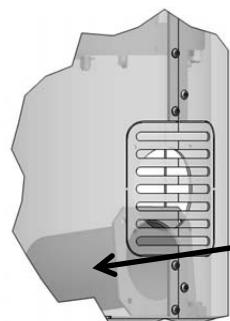
Une fois l'embout d'arrivée d'air vissé, il est possible, sur tous les poêles cheminées CERA, de raccorder une conduite d'air de combustion (\varnothing 100 mm) directement de l'extérieur pour amener de l'air de combustion (pour les maisons à installations d'air ou conformes aux exigences de l'Institut allemand des techniques du bâtiment (DIBt)). N'oubliez pas que cette conduite d'arrivée d'air ne doit pas mesurer plus de 4,5 m et ne doit comporter que quatre coudes à 90° au maximum. Dans le cas contraire, les dimensions de la conduite d'air de combustion devront être recalculées. Veuillez n'utiliser que des conduites d'arrivée d'air en matériaux non combustibles. Les poêles homologués par le DIBt exigent des conduites d'air raccordées hermétiquement en permanence.

Il faudra, le cas échéant, prévoir une coiffe pare-vent sur l'orifice d'admission d'air.

L'amenée d'air de combustion froid peut entraîner la formation d'eau de condensation sur la face extérieure du poêle. Il faut impérativement veiller à ce que l'air extérieur soit amené par des conduits d'air absorbant l'humidité, à ce que l'air puisse s'échauffer pendant qu'il circule dans la conduite d'arrivée ou à ce que l'humidité soit extraite de l'air avant qu'il ne parvienne au poêle.

Avant la mise en service de votre poêle cheminée, le ramoneur doit attester l'installation correcte, le respect des mesures anti-incendie et l'adéquation de la cheminée. Certains Länder allemands exigent pour cela une attestation de réception émanant de l'installateur de votre poêle.

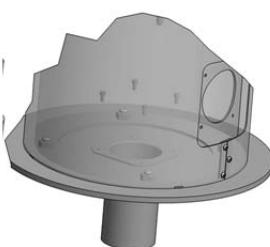
Montage par le bas de l'embout d'arrivée d'air sur le Faro



Si l'embout d'arrivée d'air doit être monté par le bas sur le Faro, il faut le préciser à la commande. L'embout d'arrivée d'air sera alors posé dans le socle à l'usine. La « grille d'aération » sera alors retirée. Pour ce faire, les languettes de retenue sont sectionnées et la tôle de la grille déposée.



Le Faro doit alors être posé à plat pour permettre le dévissage (4 vis à tête cylindrique de 4 mm) du couvercle de l'orifice d'arrivée d'air dans le fond. On y introduit ensuite l'embout d'arrivée d'air.

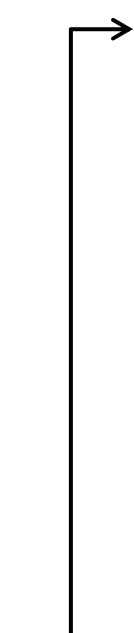
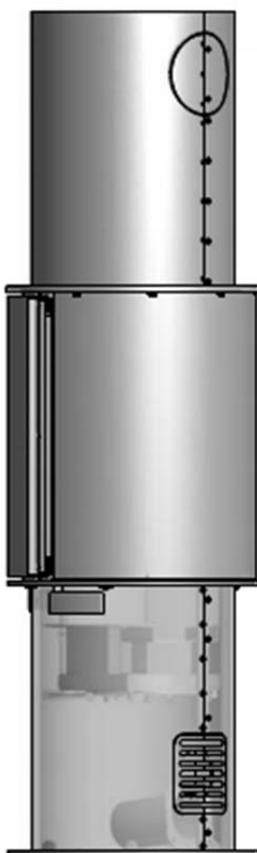


Le Faro est alors remis sur pied après le montage de l'embout d'arrivée d'air qui est « enfiché dans le sol » sur un orifice d'arrivée d'air ou relié à un canal d'arrivée d'air.

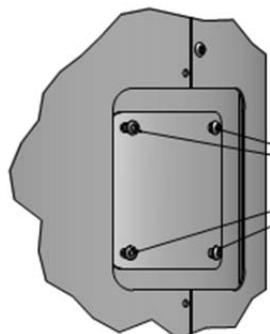
Le Faro peut également être posé (sans embout) sur un orifice d'arrivée d'air préparé, cette liaison étant fermée hermétiquement par un feutre situé sous la plaque de base (non autorisé en présence d'installations d'aspiration d'air).

Montage par l'arrière de l'embout d'arrivée d'air sur le Faro

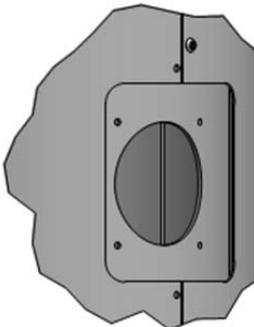
Pour le raccordement par l'arrière d'une conduite d'arrivée d'air, ouvrir la « grille d'aération » placée sur la face arrière sous l'enveloppe d'acier. La découpe a déjà été effectué au laser et elle n'est plus reliée à la tôle de la paroi arrière que par de petites languettes de retenue. Ces languettes doivent être sectionnées de manière à ce que l'embout d'arrivée d'air puisse être monté par l'arrière.



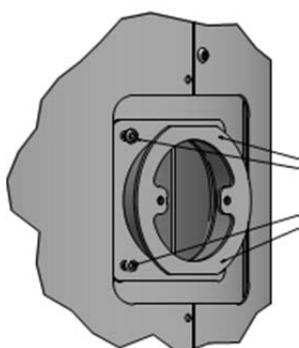
Ces languettes de retenue doivent être sectionnées et la tôle déposée pour permettre le montage par l'arrière d'un canal d'arrivée d'air sur l'embout.



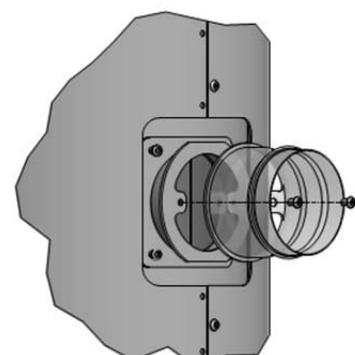
Si l'orifice d'arrivée d'air est obturé par un couvercle, retirer le couvercle (4 vis).



Puis visser une plaque d'adaptation (à la place du couvercle).



Cette plaque d'adaptation recevra l'embout d'arrivée d'air auquel sera raccordée la conduite d'air de combustion.



Pied rotatif optionnel à monter sous le Faro :

Sur option, le **FARO** peut être livré avec un pied rotatif. Ceci permet de tourner le poêle de 60° vers la gauche ou la droite. Pour ce faire, un embout pour gaz brûlés à monter sur le haut du poêle fait partie de la fourniture. Le pied rotatif possède une cheville d'arrêt sur sa face arrière. Lorsque la cheville d'arrêt est sortie (fig. 1), le poêle peut être tourné librement sur les 120° susmentionnés. Si la cheville d'arrêt est tournée de 180°, elle glisse dans le prochain point d'arrêt. La plage de 120° est subdivisés en points d'arrêt à intervalles de 15°.



Verrou cranté sur le pied rotatif

Quand le verrou cranté est retiré (illus. de droite), le faro peut tourner librement.

Quand le verrou cranté est inséré (illus. de gauche), celui-ci tourne par intervalles de 15° et doit ensuite être à nouveau retiré pour tourner le poêle.

Installation et réception

- Chaque poêle cheminée doit être raccordé par le biais d'un élément de jonction à la cheminée existante de la maison, homologuée pour les combustibles solides. Cet élément de jonction doit être la plus court possible, droit, horizontal ou légèrement montant. Les raccords doivent être étanchés.
La hauteur nécessaire et la section doivent être calculées selon la DIN EN 13384-1 ou DIN EN 13384-2 relative aux cheminées, au moyen du triplet de valeurs indiqué dans les manuels correspondants.
Les normes nationales et européennes, les codes du bâtiment, ainsi que les directives de sécurité incendie doivent être respectés. Veuillez informer **préalablement** le ramoneur en chef de votre district. S'assurer que l'air parvenant au poêle suffit à la combustion. Ceci est particulièrement important avec des fenêtres et des portes hermétiques, ainsi qu'en cas de fonctionnement simultané de plusieurs foyers dans un salon d'exposition ou dans différentes pièces.
- Au moment de l'installation, les réglementations en vigueur dans votre région et/ou votre commune doivent être respectées (p. ex. décret sur les installations de chauffage).
- Les appareils de chauffage (poêles cheminées) avec porte de foyer à fermeture automatique doivent - à l'exception des opérations d'allumage, de rajout de combustible et d'enlèvement des cendres - impérativement fonctionner avec un foyer fermé. Dans le cas contraire, ils constituent une menace pour les autres foyers également reliés à la cheminée. De plus, du gaz de chauffage risque de s'en échapper.
- La surface sur laquelle le poêle sera placé doit être plane et horizontale. Avant d'installer votre poêle, vérifiez si l'ossature porteuse peut supporter son poids. Si ce n'est pas le cas, il faut prendre les mesures nécessaires (p. ex. pose d'une plaque pour répartir le poids, étais de plafond, etc.) pour obtenir une capacité de charge suffisante.
- En présence de sols ne résistant pas à la chaleur, il faut installer une plaque de protection anti-escarbilles robuste résistante au feu devant le poêle (par exemple en carreaux, pierre naturelle, métal ou verre). Cette plaque doit dépasser de 50 cm à l'avant du poêle cheminée et de 30 cm latéralement, mesurés depuis l'orifice du foyer. Ces prescriptions s'appliquent à une installation en Allemagne. Veuillez tenir compte des particularités régionales.
- Le chemisage de raccordement (figurant côté bâtiment ou à commander auprès de CERA) devra être incorporé dans la cheminée par un spécialiste.
- A cette fin, commencez par emmancher le conduit de fumée sur le poêle cheminée et par déterminer la hauteur de raccordement. **Attention : le chemisage de raccordement mural ne doit pas faire saillie dans la section de tirage de la cheminée.**
- Poussez ensuite le poêle dans la position prévue et positionnez-le de façon que le tuyau du poêle puisse être inséré dans le chemisage mural.
- Avant la mise en service de votre poêle cheminée, votre ramoneur devra certifier son installation correcte.

Mise en service

- Les odeurs qui se développent lors du premier chauffage (dues au séchage incomplet de la peinture de finition et à des restes de lubrifiant) disparaissent dès que le poêle a été en service 3 à 4 fois pendant plusieurs heures (bien aérer la pièce).
- Votre poêle CERA a été recouvert d'une peinture de haute qualité résistant à la chaleur qui n'atteint son degré définitif de résistance qu'après avoir été chauffée une première fois. Pour cette raison, ne posez rien sur le poêle cheminée et ne touchez pas sa surface chaude car il y a sinon risque d'abîmer la laque (dans ce cas et en cas d'endommagement pendant le transport, vous pouvez commander une boîte de laque de réparation au fournisseur du poêle).
- Les surfaces et éléments de commande du poêle cheminée peuvent devenir très chauds. Ne posez pas d'objets sensibles à la chaleur (p. ex. bougies ou objets en plastique) sur le poêle et utilisez le gant de protection antichaleur fourni à cet effet pour manipuler le poêle chaud.
- Ne nettoyez ou n'essuyez jamais les vitres chaudes avec un chiffon humide. Ne posez pas non plus d'objets très froids sur le couvercle. Ils risquent d'être endommagés par la chaleur.
- Les poêles cheminées CERA ont été conçus pour brûler des bûches de bois. Ils servent de chauffage d'appoint **mais, comme tous les poêles fonctionnant au bois, ils ne peuvent pas servir de source de chauffage unique.**

Allumage

- Retirez la cendre éventuellement présente. Ensuite, soulevez la grille de cendre vers l'arrière (par exemple avec la « main froide », un accessoire en option) puis balayez la cendre pour la faire tomber dans le cendrier. Vous pouvez ensuite sortir celui-ci par le haut. Veillez bien à ce que les cendres ne soient plus chaudes et qu'elles ne contiennent pas de fragments rougeoyants.
- Tournez à fond le levier de réglage de l'air vers la droite pour ouvrir complètement l'arrivée d'air.
- Posez 1 ou 2 bûches (ne pesant pas plus de 2 kg au total) sur la sole foyer, empilez par dessus de quoi les allumer (du menu bois fendu) en quantité suffisante (env. 0,5 kg) et posez sur le tout 1 à 2 allume-feu pour poêle cheminée.
- Allumer puis fermer la porte du foyer
- Dès que les matériaux d'allumage brûlent bien, vous pouvez ajouter une quantité supplémentaire de combustible.

Combustibles appropriés (autorisés), quel est le meilleur type de bois ?

Le poêle cheminée FARO de CERA est un poêle à bois pouvant généralement être utilisé avec des briquettes de bois. Une combustion optimale et respectueuse de l'environnement ne peut être obtenue qu'avec des morceaux de bois non traités sous forme de bûches.

Un feu de bois donne une chaleur agréable et douce. Pour votre bien-être et la protection de l'environnement, respectez impérativement les conseils suivants !

Longueur maximale des bûches :	33 cm
Section (diamètre) maximale des bûches :	10 cm

En fonction de la puissance calorifique nominale maxi, disposer comme suit :

	4 kW	5 kW	6 kW	
2 bûches maxi par charge de	1,2 kg maxi	1,6 kg maxi	2,0 kg maxi	
2 rajouts en 2 heures				

Après un stockage d'env. 2 ans à l'air libre et une bonne ventilation (protection uniquement sur le haut et le moins possible de contact avec le sol evtl. humide), les bûches de bois présentent une humidité résiduelle d'env. 15% à 20% et brûlent alors parfaitement.

Si l'humidité résiduelle est supérieure, le pouvoir calorifique est réduit d'autant. Si le bois brûlé est encore humide, l'eau doit tout d'abord être évacuée par la chaleur avant que la combustion ne puisse commencer. En plus de la perte de pouvoir calorifique, cela fait baisser la température dans le foyer et empêche la combustion intégrale du bois. Les gaz dégagés par le bois sortent de la cheminée sans être brûlés et peuvent former des dépôts de goudron ou de suie dans la cheminée. Ceci entartre les pièces du poêle chargées de fournir de la chaleur et contribue à polluer l'atmosphère. Par conséquent, la combustion du bois humide est non seulement peu rentable, elle porte aussi gravement atteinte à l'environnement. De plus, la vitre de votre poêle noircit très rapidement.

Le bois ne permet pas une combustion durable. Il n'est donc pas possible de chauffer pendant la nuit avec du bois. Si vous essayez, avec des briquettes de bois p. ex., de « faire durer les braises toute la nuit », la quantité insuffisante d'oxygène assure une combustion incomplète des substances néfastes. Celles-ci restent dans le gaz évacué, nuisent à l'environnement et colmatent la conduite d'évacuation. Ce type de « chauffage » est interdit !

Les briquettes de bois ont un pouvoir calorifique d'env. 5,0 kWh/kg et une teneur en humidité résiduelle d'env. 7%.

La loi fédérale allemande sur la protection contre les émissions interdit l'emploi des « combustibles » suivants pour le chauffage / dans les poêles cheminées :

- ◆ bois humide, voire traité avec des produits de protection du bois
- ◆ sciure, copeaux, poussière de meulage ; résidus d'écorces et de panneaux d'agglomérés ; menus de houille bruts ;
- ◆ déchets divers, papier et carton (à part de petites quantités servant à l'allumage) et paille

Maintenance

Tout poêle devrait être entretenu 1 x par an par un spécialiste. Cette maintenance est particulièrement importante pour les maisons basse énergie et à énergie passive! Le spécialiste contrôle entre autre les pièces de raccordement et les joints.

Pièces de rechange

Commandez les pièces de rechange, dont vous auriez éventuellement besoin, chez votre commerçant spécialisé.

Remarques particulières:

- Le bénéfice de la garantie fabricant est perdu si le poêle cheminée a subi une surcharge radicale ou prolongée lui faisant dépasser sa puissance calorifique nominale, ainsi qu'en cas d'utilisation de combustibles autres que ceux indiqués.
- Pour des raisons de sécurité, maintenez toujours la porte du foyer fermée et ceci même lorsque le poêle cheminée ne fonctionne pas.
- Ne retirez jamais de cendre encore chaude. Ne conservez la cendre que dans des récipients ne craignant pas le feu et non combustibles.
- Pour allumer, n'utilisez jamais d'alcool à brûler, d'essence ou d'autres substances engendrant un risque d'incendie.
- Dans la zone de rayonnement direct du poêle cheminée (c'est-à-dire les côtés sur lesquels le feu est visible), il ne faut déposer aucun objet en matériau inflammable à moins de 80 cm mesurés depuis la vitre.
- Tous droits réservés de modification de l'exécution et des dimensions pour tenir compte du progrès technique. Vous trouverez des données et informations actuelles sur Internet à l'adresse www.cera.de/fr

Que faire si ...?

... le feu ne brûle pas convenablement ?	<ul style="list-style-type: none">• La cheminée ou le tuyau du poêle n'est pas étanche ?• La cheminée a-t-elle été correctement dimensionnée ? Les trappes de nettoyage sont-elles ouvertes ou présentent-elles des fuites ?• La température extérieure est-elle trop élevée ?• La porte d'un autre foyer raccordé à cette cheminée est-elle ouverte ?
... la température ne monte pas suffisamment dans la pièce ?	<ul style="list-style-type: none">• Le besoin en chaleur est-il trop important, l'appareil est-il trop petit ?• Le bois de combustion est-il trop humide ?• La quantité de bois chargée est-elle trop faible ?
... la température est trop élevée dans la pièce ?	<ul style="list-style-type: none">• Le tirage est-il trop élevé ?• La quantité de bois chargée est-elle trop importante ?
... de la fumée sort quand vous rajoutez du bois ?	<ul style="list-style-type: none">• La porte du foyer a été ouverte trop vite.• La pression de refoulement est trop faible.• Le bois n'a pas encore suffisamment brûlé.

Garantie

Les poêles cheminées de CERA ont été conçus et construits dans le respect des directives et des connaissances techniques les plus récentes. S'agissant ici d'appareils techniques, ils doivent être installés et raccordés dans les règles de l'art par un spécialiste. Le poêle doit être raccordé à une cheminée. L'acheteur s'engage à faire vérifier l'adéquation de la cheminée avant de faire installer le poêle par un spécialiste.

Le spécialiste se référera aux présentes instructions pour effectuer la mise en service du poêle.

Le montage du poêle et son raccordement à la cheminée doivent être effectués par un spécialiste.

Les réclamations de garantie concernant les nouveaux produits doivent être réglées directement avec l'entreprise spécialisée qui a organisé la livraison. Au-delà des prescriptions légales, CERA-Design offre une garantie de 5 ans sur toutes les pièces de fonction à partir de la date de fabrication.

La durée de la garantie commence dès la livraison du produit au premier client final, voire dès la première mise en service. La facture du commerçant spécialisé qui s'est chargé de la livraison de l'appareil sert de justificatif. Toujours indiquer le numéro de fabrication indiqué sur la plaque signalétique.

Les prestations de garantie ne s'appliquent pas aux appareils d'exposition qui ont été présentés plus de deux ans. Les appareils ayant dépassé cette période de temps ne sont plus considérés comme neufs. Les obligations du commerçant résultant du contrat de vente (contrat spécifique entre le client et l'entreprise spécialisée) n'en sont pas affectées.

Les droits issus de cette garantie sont soumis au Droit de la République fédérale d'Allemagne.

* à l'exception des pièces d'usure et des pièces en contact avec les flammes

Nettoyage et entretien

Quoi ?	Combien de fois ?	Avec quoi ?
Sortez les cendres du poêle cheminée.	À froid, suivant besoin. Attention : il ne faut pas retirer l'intégralité des cendres présentes sur la sole foyère (ATTENTION : Un petit reste de cendre favorise la combustion. (ATTENTION : Videz toujours complètement le tiroir de cendres !!)	Retirez le tiroir de cendres et enlevez les restes avec une pelle ou un aspirateur à cendres.
Nettoyez les dépôts de suie présents dans le poêle cheminée et les conduits de fumée.	Après chaque saison de chauffage.	Avec la balayette à suie et l'aspirateur. Nous vous conseillons de faire effectuer la maintenance par une
Nettoyez les surfaces laquées.	À froid, suivant besoin.	À l'eau claire et avec un chiffon doux.
Nettoyez la vitre.	À froid, suivant besoin. Avant de pulvériser le produit lave-vitre sur la vitre, formez un rouleau avec du papier cuisine puis insérez-le en bas dans le cadre de la porte afin que le produit ne puisse pas pénétrer entre le cadre la porte et la vitre.	Pulvérisez du produit lave-vitre pour poêle (par exemple de CERA-Design) puis essuyez.
Nettoyer les pièces en acier inoxydable	À froid, suivant besoin.	Le cas échéant avec un produit nettoyant pour acier inoxydable, le cas échéant avec un aérosol

Premessa

Complimenti per aver acquistato una stufa caminetto caratterizzata dal più moderno sistema di riscaldamento, da un'elevata praticità d'uso e da un elevato sfruttamento del combustibile. Oltre all'atmosfera suggestiva di un caminetto acceso, le nostre stufe possono essere utilizzate come sistemi di qualità di riscaldamento per ambienti.

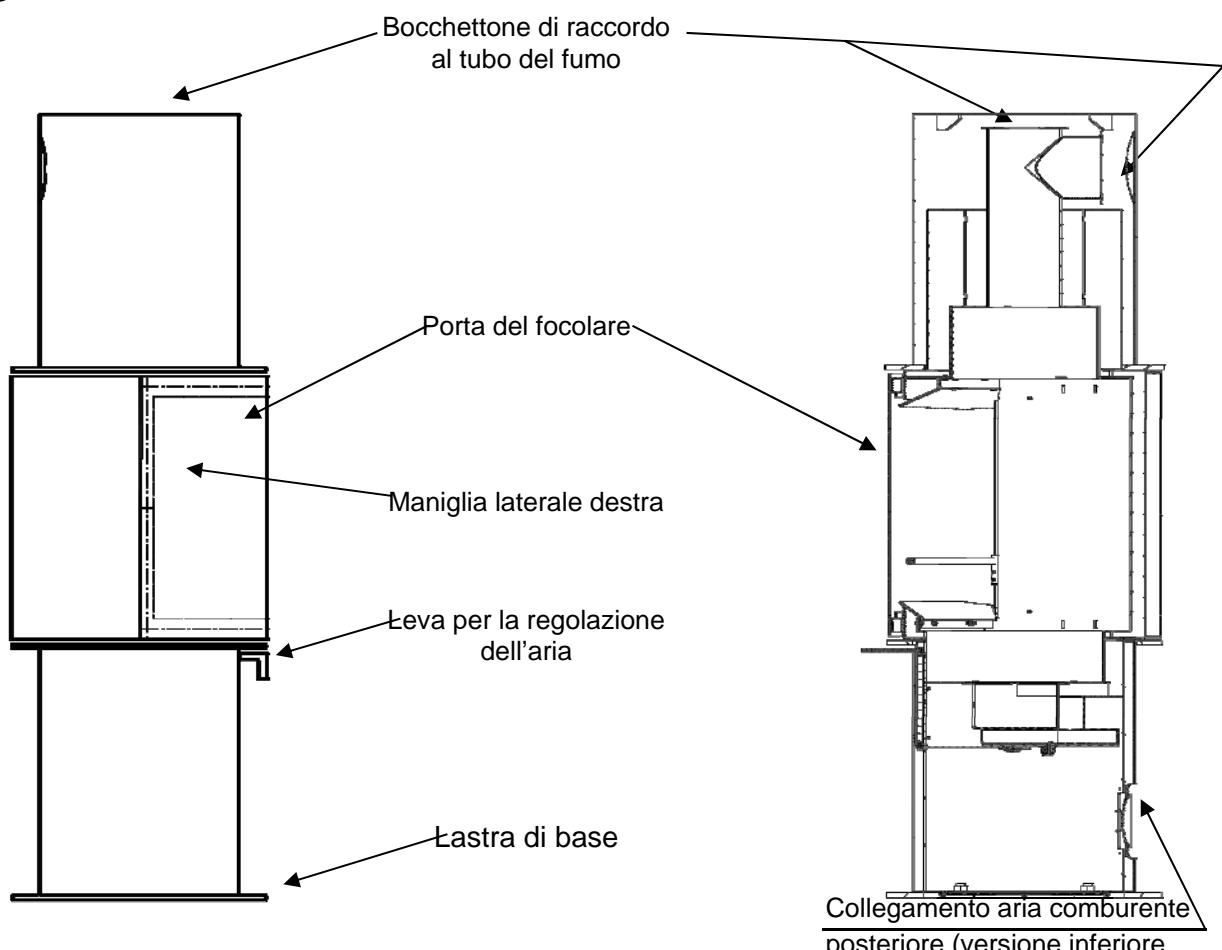
Le informazioni contenute nel presente manuale sono di natura generica. Attenersi alle norme nazionali ed europee, alle direttive locali e del diritto edilizio e alle disposizioni della sicurezza antincendio.

L'installazione conforme e la corretta gestione e manutenzione della stufa sono assolutamente necessari per un funzionamento perfetto e una lunga durata dell'apparecchio. Osservare quindi tutte le indicazioni delle presenti istruzioni. Siamo convinti che la stufa caminetto non vi deluderà.

Leggere attentamente le presenti istruzioni, osservare tutte le indicazioni e conservarle correttamente.

Spiegazione dei termini / Descrizione delle immagini:

faro®



Accendere la stufa caminetto solo con la porta del focolare chiusa.

ATTENZIONE: I VETRI E LE SUPERFICI IN PROSSIMITÀ DEL FUOCO SI SURRISCALDANO! PERICOLO DI USTIONI! NON LASCIATE MAI AVVICINARE BAMBINI AL CAMINO SENZA LA PRESENZA DI ADULTI!

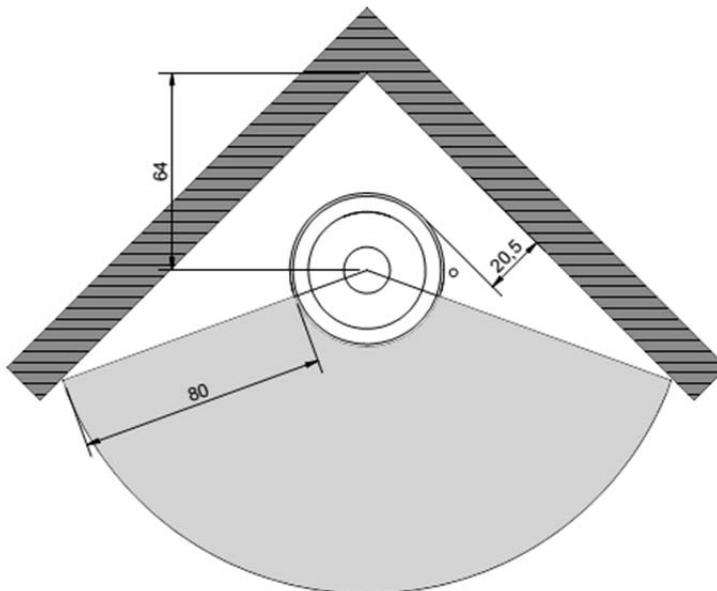
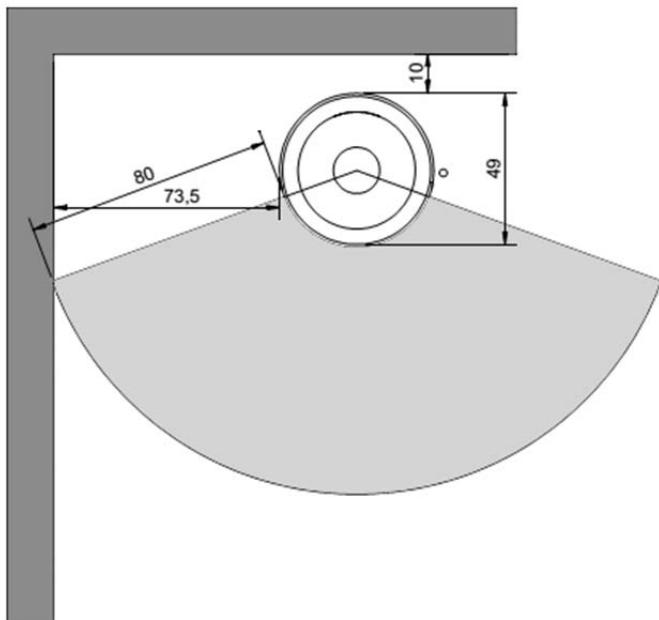
Dati tecnici

	Pezzo di legno FARO	Lignite FARO
Altezza	162 cm	
Larghezza	48 cm	
Profondità	48 cm	
Diametro bocchettone fumi	150 mm	
Peso acciaio	186 kg	
Tiraggio	12 Pa	

	Pezzo di legno FARO	Lignite FARO
Potenza termica nominale	6 kW	
Intervallo potenza termica	4 - 7 kW	
Potere di riscaldamento ambiente*	80 - 150 m ³	
Flusso volumetrico dei fumi	5,8 g/s	8,2 g/s
Temperatura fumi	320 °C	330 °C
Rendimento	78,9 %	74,9 %
Combustibili adatti	Legna bricchette di legno	bricchette di lignite

* = a seconda dell'isolamento dell'abitazione

Distanze di sicurezza antincendio: posteriore 10 cm e area di irradiamento del calore della



La distanza di sicurezza da componenti e mobili infiammabili deve corrispondere almeno a 12 cm posteriormente e almeno 20 cm lateralmente. Nell'area di irradiamento del calore della lastra di vetro, non si possono installare componenti o mobili infiammabili a una distanza inferiore a 80 cm. Se Faro è dotata di una base rotativa, la stufa caminetto accesa non deve essere ruotata in direzione di un componente o mobile infiammabile, se la distanza da quest'ultimi è inferiore a 80 cm.

Davanti all'apertura della camera di combustione il pavimento in materiali combustibili deve essere protetto con un rivestimento in materiale non combustibile. Il rivestimento deve estendersi frontalmente ad almeno 50 cm e lateralmente ad almeno 30 cm dall'apertura della camera di combustione.

Allineamento della stufa

Faro è posizionata su una lastra di base e deve essere installata su un pavimento piano e orizzontale.

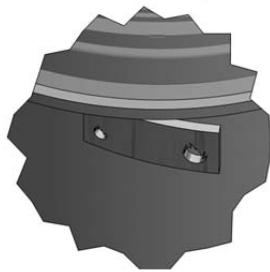
Presupposto indispensabile per una combustione efficiente e allo stesso tempo pulita nonché per un utilizzo sicuro della vostra stufa caminetto è la lettura attenta e completa e il rispetto delle presenti istruzioni.

La stufa non va assolutamente modificata!

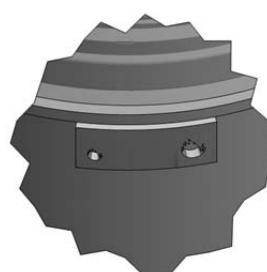
Regolazione dell'aria

Per Faro, la regolazione dell'aria si trova al di sotto dello sportello del focolare. Faro ha una sola leva di regolazione dell'aria. Questa leva regola l'aria primaria e secondaria.

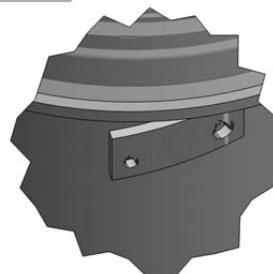
L'icona grande del fuoco significa "Alimentazione completamente aperta", l'icona piccola "Aria primaria aperta, aria secondaria chiusa".



Leva dell'aria ruotata verso sinistra: Aria secondaria aperta, aria primaria chiusa



Leva dell'aria in posizione centrale: Aria completamente chiusa



Leva dell'aria ruotata completamente verso destra: Alimentazione dell'aria completamente aperta

Spiegazione dei termini utilizzati tecnica dell'aria

Aria primaria → aria comburente alimentata che viene alimentata attraverso la grata per la cenere. Quest'aria serve per riscaldare ed eventualmente per un successivo caricamento del combustibile.

Aria secondaria → aria comburente che viene portata alla fiamma al di sotto dello sportello. In questo modo il consumo viene regolato in base al riscaldamento

ATTENZIONE!

NON CHIUDERE MAI COMPLETAMENTE L'ALIMENTAZIONE DELL'ARIA MENTRE LA STUFA È IN FUNZIONE. ALTRIMENTI ALL'APERTURA DELLA STUFA SI POTREBBE PROVOCARE UN'ESPLOSIONE.

LE MANIGLIE DEI COMANDI SI SURRISCALDANO, PER IL COMANDO UTILIZZARE UN GUANTO PROTETTIVO.

Alimentazione aria comburente

Ogni processo di combustione necessita di aria. Negli appartamenti moderni può capitare che l'eventuale apporto di aria fresca sia troppo ridotto. Cappe di aspirazione in cucina e ventilatori in bagno influenzano ulteriormente l'alimentazione di aria. In caso di finestre e porte chiuse ermeticamente, è possibile che l'alimentazione di aria pulita non sia più garantita in quantità sufficienti, fattore che a sua volta potrebbe compromettere il tiraggio della stufa. Da ciò potrebbe derivare un indesiderato calo di pressione nell'ambiente, il quale per via della conseguente carenza di ossigeno potrebbe a sua volta causare malesseri e compromettere la vostra sicurezza.

L'utilizzatore deve dunque provvedere ad una sufficiente alimentazione di aria comburente. All'occorrenza si deve creare una sorgente aggiuntiva di aria fresca, per es. tramite l'installazione di una bocca d'aria nelle vicinanze della stufa caminetto o di un condotto dell'aria comburente che colleghi con l'esterno o con un vano ben aerato (fanno eccezione i locali di riscaldamento).

Le aperture d'ingresso dell'aria non devono essere mai chiuse (neanche parzialmente).

La sezione libera del condotto di alimentazione dell'aria non deve essere ridotta in modo significativo dall'utilizzo di grata o di una copertura paravento.

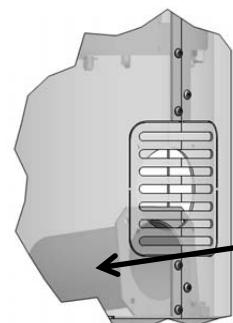
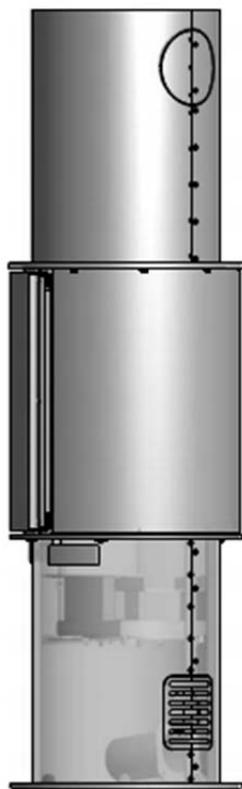
Dopo aver avvitato un bocchettone per l'aria di alimentazione, in tutte le stufe caminetto CERA, è possibile collegare un condotto direttamente dall'esterno per l'alimentazione di aria di combustione (per abitazioni con impianti ad aria o direttiva con requisito DIBt). Tenere presente che un condotto di alimentazione dell'aria non supera la lunghezza di 4,5 m e presenta **al massimo** quattro curve da 90°. Diversamente è necessario calcolare le dimensioni del condotto dell'aria di combustione. Siete pregati di utilizzare solo condotti di alimentazione in materiali non combustibili. Nelle stufe con omologazione DIBt sono necessari condotti dell'aria fissi collegati tra di loro ermeticamente.

All'occorrenza si dovrà applicare un paravento all'ingresso dell'aria.

In caso di alimentazione di aria comburente fredda, si potrebbe formare acqua di condensazione sul lato esterno della stufa. È assolutamente necessario verificare che l'aria esterna venga alimentata attraverso canali dell'aria che assorbono l'umidità o che l'aria possa riscaldarsi all'interno del condotto di alimentazione o venga deumidificata prima dell'ingresso nella stufa.

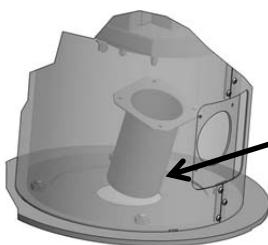
Prima della messa in funzione della stufa caminetto, è necessario che il vostro addetto al controllo e alla manutenzione delle canne fumarie ne certifichi la regolare installazione, la protezione antincendio e l'idoneità. In alcuni stati federali è assolutamente necessario un certificato di collaudo dall'installatore della stufa.

Montaggio del bocchettone per l'aria di alimentazione Faro "inferiore"

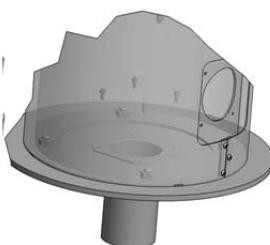


Se il bocchettone per l'aria di alimentazione di Faro deve essere montato dal basso, è necessario fornire questa indicazione in fase d'ordine. Il bocchettone per l'aria di alimentazione viene montato di fabbrica nella base.

Nella parete posteriore è necessario quindi estrarre la "griglia dell'aria". A questo proposito, i supporti vengono tagliati e la lamiera della griglia viene rimossa.



In seguito è necessario posizionare Faro e svitare il coperchio dell'apertura di alimentazione nel pavimento (4 viti TC apertura chiave 4 mm). Qui viene ora inserito e montato il bocchettone per l'aria di alimentazione.

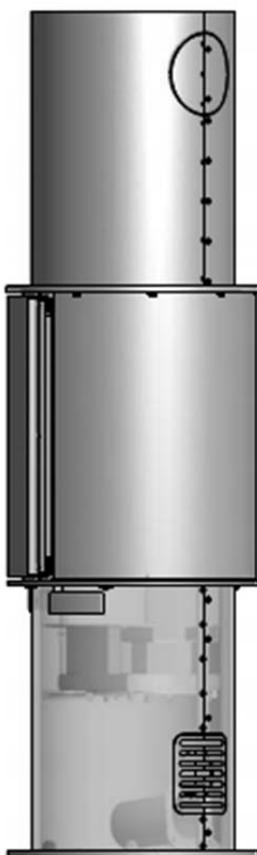


Faro viene sollevata con il bocchettone per l'aria di alimentazione già montato, quindi il bocchettone viene fissato a un'apertura di alimentazione sul pavimento o collegato a un condotto di alimentazione.

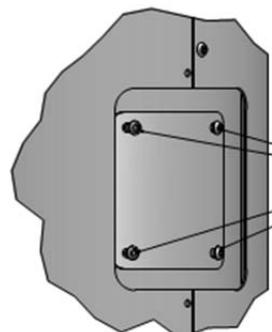
In alternativa Faro può essere posizionata al pavimento anche su un'apertura di alimentazione prefabbricata sul pavimento (senza bocchettone), qui un filtro "ermetizza" questo collegamento sotto la lastra di base (non consentito in presenza di impianti di aspirazione dell'aria).

Montaggio del bocchettone per l'aria di alimentazione Faro "posteriore"

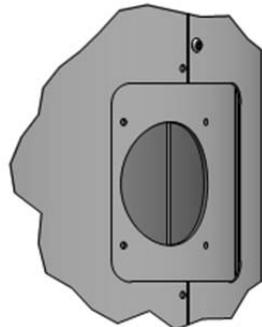
Per il collegamento di un condotto di alimentazione posteriore, è necessario "aprire la griglia dell'aria" nella parte posteriore inferiore del rivestimento in acciaio. Qui la fessura è già pretagliata al laser e deve essere solo collegata alla lamiera della parete posteriore con piccoli sostegni. Per consentire il montaggio posteriore del bocchettone per l'aria di alimentazione, sono presenti dei supporti,



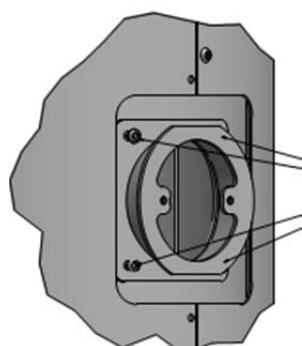
che devono essere tagliati mentre la lamiera deve essere rimossa, per poter montare un condotto di alimentazione posteriore sul relativo bocchettone.



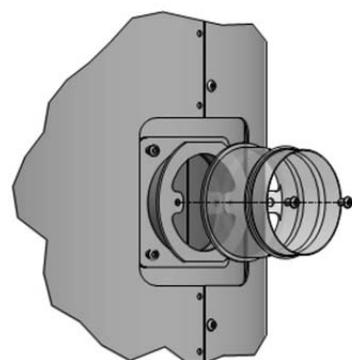
Se qui l'apertura di alimentazione è chiusa con un coperchio, è necessario rimuoverlo (4 viti).



In seguito viene avvitata una lastra di adattamento (al posto del coperchio).



Sulla lastra di adattamento è possibile montare il bocchettone per l'aria di alimentazione e collegare il condotto dell'aria comburente.



Piede girevole opzionale sotto Faro:

Con **FARO** è possibile ordinare optionalmente un piede girevole installabile sotto la stufa. Esso permette di ruotare la stufa di 60° verso sinistra e verso destra. A questo proposito viene fornito in dotazione un bocchettone girevole dei gas combusti montato in alto. Il piede girevole dispone di un perno a innesto sulla parte posteriore. Se il perno a innesto è sollevato (fig. 1), la stufa può essere liberamente ruotata nell'intervallo preindicato di 120°. Se il perno è ruotato di 180°, scivola nel punto di innesto successivo. Entro i 120° la stufa può essere bloccata ogni 15°.



Perno di arresto sulla base rotante:

se il perno di arresto è estratto (Fig. a destra), faro può essere ruotata liberamente. Se invece è inserito (Fig. a sinistra), il perno si inserisce a scatto ogni 15° e deve essere nuovamente estratto, in caso sia necessario ruotare la stufa.

Installazione e prova di collaudo

- Ogni stufa caminetto deve essere collegata con un raccordo al camino domestico esistente con omologazione per combustibili prestabiliti. Il raccordo deve essere il più possibile corto, lineare e posizionato in modo orizzontale o leggermente rialzato. I raccordi devono essere ermetizzati.
L'altezza necessaria e la sezione trasversale devono essere calcolate secondo un calcolo relativo alla capacità della canna fumaria conforme alle norme DIN EN 13384-1 o DIN EN 13384-2, utilizzando la tripletta di valori fornita nelle rispettive istruzioni.
Attenersi alle norme nazionali ed europee, alle direttive locali e del diritto edilizio e alle disposizioni della sicurezza antincendio. Informare quindi **in anticipo** l'addetto al controllo e alla manutenzione delle canne fumarie di zona. È necessario verificare che la stufa riceva aria sufficiente per la combustione. Ciò vale in particolare in presenza di porte e finestre ermetiche e con l'azionamento di diversi focolari in un locale di installazione o in locali collegati.
- Durante l'installazione della stufa caminetto rispettare le specifiche vigenti applicate nel vostro paese/stato federale o nel vostro comune (es. Ordinanza sugli impianti di combustione).
- I sistemi di riscaldamento per ambienti (stufe caminetto) con porta del focolare chiudibile automaticamente devono, oltre nel caso di accensione, riempimento di combustile e rimozione della cenere, essere accese esclusivamente con focolare chiuso, diversamente è possibile causare danni ad altri focolari anch'essi collegati alla canna fumaria e provocare la fuoriuscita di gas di riscaldamento.
- La base su cui viene installata la stufa deve essere in piano e orizzontale. Prima dell'installazione, verificare se la portata della sottostruttura sostiene il peso della stufa caminetto. In caso di portata insufficiente, è necessario adottare misure idonee (es. lastre per la distribuzione del carico, puntelli per soffitti ecc.) per ottenere una portata conforme.
- In caso di pavimento non resistente al calore si deve utilizzare una lastra di protezione contro le scintille antincendio da collocare davanti alla stufa (es. piastrelle, pietra naturale, metallo o vetro). La lastra deve sporgere di almeno 50 cm dalla parte anteriore della stufa caminetto e lateralmente di almeno 30 cm, misurati dallo sportello della camera di combustione. Tali indicazioni valgono per l'installazione in Germania. Osservare le direttive specifiche della vostra regione.
- Far montare il rivestimento dell'attacco della canna fumaria (da ordinare presso il fornitore o presso CERA) dal tecnico specializzato esperto nel montaggio di canne fumarie.
- A tale scopo inserire prima la canna fumaria nella stufa caminetto e quindi rilevare l'altezza dell'attacco. **Attenzione: il rivestimento dell'attacco a parete non deve sporgere nel tiraggio della canna fumaria.**
- Ora spostare la stufa caminetto nel punto d'installazione previsto e regolarla in modo tale che il tubo della stufa si adatti bene al rivestimento della parete.
- Prima della messa in funzione della stufa caminetto il vostro addetto al controllo e alla manutenzione delle canne fumarie dovrà confermare la regolare installazione.

Messa in funzione

- È inevitabile che, durante la prima accensione, a causa della vernice protettiva non completamente asciutta, si sviluppi uno strano odore che tende a scomparire dopo aver acceso la stufa per 3 – 4 volte (areare bene il locale in cui si trova la stufa).
- La vostra stufa caminetto CERA è rivestita di una vernice di alta qualità resistente al calore. Questa verniciatura raggiunge la propria resistenza finale solo dopo la prima accensione. Quindi non mettere niente sopra la stufa caminetto e non toccare la superficie calda, altrimenti la verniciatura potrebbe essere danneggiata (in questo caso o in caso di guasto durante il trasporto è possibile ordinare presso il vostro fornitore di stufe un barattolo di vernice di riparazione).
- Le superfici e gli elementi di comando della stufa caminetto possono risultare molto caldi. Non mettere sulla stufa componenti sensibili al calore (es. candele o oggetti in plastica) e utilizzare il guanto protettivo fornito in dotazione per il comando della stufa caminetto calda.
- Non pulire o togliere l'umidità da un vetro caldo. Non mettere nemmeno oggetti freddi sulla copertura, che potrebbero essere danneggiati dal caldo.
- Le stufe caminetto CERA sono predisposte per la combustione di legna in pezzi. Possono venire utilizzate come riscaldamento supplementare, **tuttavia, come tutte le stufe a legna in commercio, non come unica sorgente di calore.**

Accensione

- Rimuovere eventualmente la cenere ancora presente. Quindi rimuovere posteriormente la grata per la cenere (es. con la "mano fredda", componente opzionale) e spazzare via la cenere depositata nel ceneraio. Questa potrà essere quindi prelevata dall'alto. Fare attenzione che la cenere non sia più calda e che non si trovino pezzi di carbone.
- Ruotare la leva di regolazione dell'aria completamente verso destra, in modo tale che l'alimentazione dell'aria sia completamente aperta.
- Posizionare 1 o 2 ciocchi (peso non superiore ai 2 kg) sulla base del focolare, inserire il materiale d'accensione (piccoli pezzi di legno) in una quantità sufficiente (ca. 0,5 kg) e introdurre 1 o 2 accenditori per stufe caminetto.
- Accendere e chiudere lo sportello del focolare
- Non appena il materiale d'accensione inizia a bruciare bene si può aggiungere più combustibile.

Combustili idonei (consentiti), qual è il miglior tipo di legno?

La stufa caminetto CERA FARO è una stufa a legna che normalmente può essere accesa anche con bricchette di lignite. Solo la legna in pezzi lasciata al naturale sotto forma di ciocchi consente di raggiungere una combustione ottimale e di riscaldare in modo ecocompatibile.

Un fuoco a legna diffonde una calore piacevole e soddisfacente. Per il vostro benessere e per la tutela dell'ambiente è assolutamente necessario rispettare le seguenti raccomandazioni.

Lunghezza massima del ciocco: **33 cm**

Sezione trasversale massima (diametro) del ciocco: **10 cm**

A seconda della potenza termica nominale, attenersi entro i seguenti valori:

4 kW 5 kW 6 kW

2 ciocchi max per ogni caricamento del combustibile con max 1,2 kg max 1,6 kg max 2,0 kg

Al massimo 2 carichi di combustibile entro 2 ore

Dopo uno stoccaggio di due anni all'aperto e con un'aerazione sufficiente (coperto solo in alto, possibilmente nessun contatto con terreno eventualmente umido), il pezzo di legno raggiunge un'umidità residua del 15-20 % circa risultando così perfetto per la combustione.

In caso di umidità residua maggiore, il potere calorifico è inferiore. Se la legna viene bruciata bagnata, l'acqua deve prima evaporare prima che possa avvenire la vera combustione del legno. Oltre alla perdita del potere calorifico, ne consegue un abbassamento della temperatura della camera di combustione che a sua volta provoca l'impossibilità di bruciare completamente tutti i pezzi di legno. I fumi della legna fuoriescono non bruciati dalla canna fumaria depositandosi eventualmente sulla canna fumaria sotto forma di catrame o fuliggine. Ciò isola i componenti di trasmissione del calore della stufa caminetto contribuendo alla fuoriuscita nell'atmosfera e all'inquinamento dell'aria. La legna umida da ardere non è solo sconveniente ma anche fortemente inquinante. Inoltre il vetro della stufa si annerisce più velocemente.

La legna non è un combustibile permanente, in questo modo non è possibile utilizzarla per riscaldare di notte i focolari. Nel tentativo di mantenere la fiamma accesa di notte ad es. con bricchette di legno, brucerete poco ossigeno producendo sostanze dannose per l'ambiente e per il condotto dei fumi di scarico. Questo di "riscaldamento" è vietato.

Le bricchette di legno hanno un potere calorifico di circa 5,0 kWh/kg e un contenuto di umidità residua pari a circa 7%.

Ai sensi della legge federale per la protezione contro le immissioni, è **vietato** accendere i seguenti "combustibili" negli elementi riscaldanti / stufe caminetto:

- ◆ legna umida o trattata con preservanti
- ◆ segatura, trucioli, polvere abrasiva, scarti di truciolare, piccoli pezzi di carbone
- ◆ altri residui, carta e cartone (ad eccezione di piccole quantità di accensione) e paglia

Manutenzione

Ogni stufa caminetto dovrebbe essere soggetta a manutenzione da parte di un tecnico competente almeno 1 volta all'anno. Questa operazione di manutenzione annuale è importante soprattutto se le stufe vengono installate nelle case passive o a basso consumo energetico. In tal caso il tecnico specializzato controlla tra l'altro tutti i raccordi e le relative guarnizioni.

Parti di ricambio

Per eventuali parti di ricambio rivolgersi al proprio rivenditore specializzato.

Indicazioni particolari

- In caso di sovraccarico notevole o prolungato della stufa caminetto superiore alla potenza termica nominale come anche in caso di uso di combustibili non consentiti, la garanzia del produttore perderà ogni sua validità.
- Per motivi di sicurezza si deve sempre lasciar chiuso lo sportello del focolare, anche se il focolare è fuori servizio.
- Non si deve estrarre la cenere calda. La cenere deve sempre essere conservata in contenitori incombustibili e refrattari.
- Per l'accensione del fuoco non usare mai alcol, benzina o altre sostanze infiammabili.
- Nell'area di irraggiamento diretto del calore della stufa caminetto (= parti che permettono la vista al fuoco) non devono essere depositati oggetti combustibili entro una distanza di 80 cm, misurati dall'oblò.
- In ottemperanza del progresso tecnico a cui i nostri prodotti sono soggetti, restano riservate le eventuali modifiche in merito alla realizzazione e alle misure applicate. Eventuali dati e informazioni aggiornate sono disponibili al sito internet www.cera.de/it

... il fuoco non brucia bene?	<ul style="list-style-type: none">• La canna fumaria presenta fughe?• La canna fumaria è stata misurata correttamente? Le bocchette per la pulizia sono aperte o non ermetiche?• La temperatura esterna è troppo elevata?• Lo sportello di un altro caminetto collegato a questa canna fumaria è aperto?
... il locale non si riscalda a sufficienza?	<ul style="list-style-type: none">• Il fabbisogno di calore è troppo grande rispetto alle dimensioni dell'apparecchio?• La legna da ardere è troppo umida?• La quantità di legna utilizzata è troppo ridotta?
... il locale si riscalda troppo?	<ul style="list-style-type: none">• Il tiraggio è troppo elevato?• La quantità di legna utilizzata è troppo elevata?
... all'aggiunta di combustibile fuoriesce del fumo?	<ul style="list-style-type: none">• Lo sportello della camera di combustione è stato aperto troppo velocemente.• Il tiraggio è insufficiente.• La legna da ardere non è ancora sufficientemente bruciata.

Che cosa fare se...?

Garanzia

Le stufe caminetto CERA sono concepite e prodotte in conformità alle direttive e conoscenze attuali. Trattandosi di dispositivi tecnici, quest'ultimi devono essere installati e collegati da un tecnico esperto in conformità alle norme e ai regolamenti specifici. La stufa caminetto deve essere collegata a una canna fumaria. L'acquirente è obbligato, prima dell'installazione della stufa, a far controllare l'idoneità della canna fumaria da parte di un esperto.

Le presenti istruzioni rappresentano il presupposto per la prima messa in funzione eseguita conformemente da parte di un tecnico esperto.

La struttura della stufa caminetto e il collegamento alla canna fumaria devono essere eseguiti da un tecnico esperto.

I reclami in caso di difetti sui nuovi prodotti devono essere direttamente comunicati all'azienda fornitrice. Oltre alle disposizioni legali, CERA-Design fornisce una garanzia di 5 anni dalla produzione di tutti i componenti funzionali*.

La garanzia decorre dal momento della consegna del prodotto al primo cliente finale o con la prima messa in funzione. Come prova resta valida la fattura del rivenditore specializzato che ha fornito il dispositivo. È sempre necessario fornire il codice di produzione indicato sulla targhetta di identificazione.

Le garanzie non vengono concesse per dispositivi da esposizione, rimasti esposti per un periodo superiore a due anni. I dispositivi, che hanno superato tale periodo, non vengono considerati come nuovi. Gli obblighi del negoziante stabiliti nel contratto di acquisto (contratto singolo del cliente con l'azienda) rimangono invariati.

Per esercitare dei diritti sulla garanzia, vige il diritti della Repubblica Federale Tedesca

* fanno eccezione le parti soggette a usura e componenti a contatto con il fuoco

Pulizia e manutenzione

Che cosa?	Quante volte?	Con che cosa?
Togliere la cenere dalla stufa caminetto.	All'occorrenza, quando la stufa è spenta e fredda. Attenzione: non estrarre completamente la cenere dal fondo del focolare. Per provocare la combustione basta anche solo un piccolo residuo di cenere. (ATTENZIONE: svuotare sempre il cassetto della cenere).	Togliere il cassetto della cenere e rimuovere la cenere residua con una pala o con un aspiracenere.
Togliere gli eventuali sedimenti di fuliggine dalla stufa caminetto e dalla canna fumaria.	Dopo ogni stagione di riscaldamento.	Con un'apposita scopa ed un aspirapolvere. Suggeriamo di fare eseguire la manutenzione da un'azienda
Pulire le superfici vernicate.	All'occorrenza, quando la stufa è spenta e fredda.	Lavare con acqua pulita e asciugare con un panno morbido.
Pulire le lastre di vetro.	All'occorrenza, quando la stufa è spenta e fredda. Prima di spruzzare il detergente sui vetri, posizionare alcuni fogli di panno carta da cucina in un rotolo e metterli sotto il telaio dello sportello in modo tale che il detergente non possa scorrere tra il telaio dello sportello e il vetro	Spruzzare l'apposito detergente per il vetro ceramico dei camini (es. CERA-Design) e quindi asciugare.
Pulire i pezzi in acciaio inox	All'occorrenza, quando la stufa è spenta e fredda.	Proteggere con detergenti per acciaio inox, eventualmente con un apposito spray per acciaio inox.

Foreword

You have decided to purchase a stove using the most modern heating technology with excellent operating convenience and high fuel utilisation. In addition to the intimate atmosphere of an open fire, our stoves can also be used as high-quality room heaters.

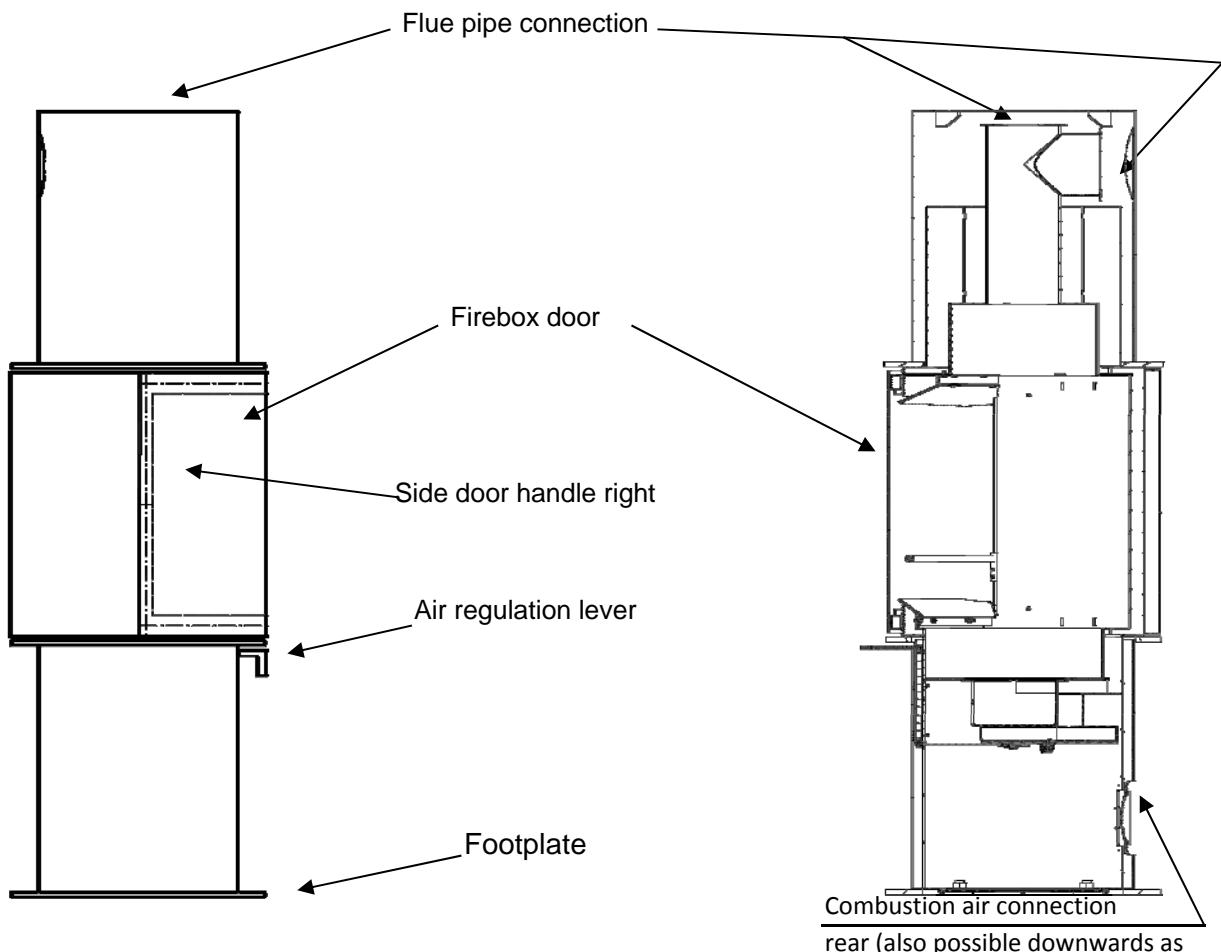
The information contained in this manual is of a general nature. National and European standards, local and building authority regulations must be observed in addition to fire department regulations.

Professional installation in addition to correct handling and care are essential for problem-free operation and long service life. For this reason, you should observe all the information contained in this manual. We are convinced that your stove will then provide you with a lot of pleasure.

Read this manual through carefully, observe all the information in it and keep it in a safe place.

Term explanation / image description:

faro®



The stove may only be operated with the combustion chamber door closed !!

**CAUTION: THE GLASS PANES AND SURFACES NEAR THE FIRE BECOME VERY HOT!
DANGER OF BURNS! NEVER LEAVE CHILDREN UNATTENDED NEAR THE STOVE!**

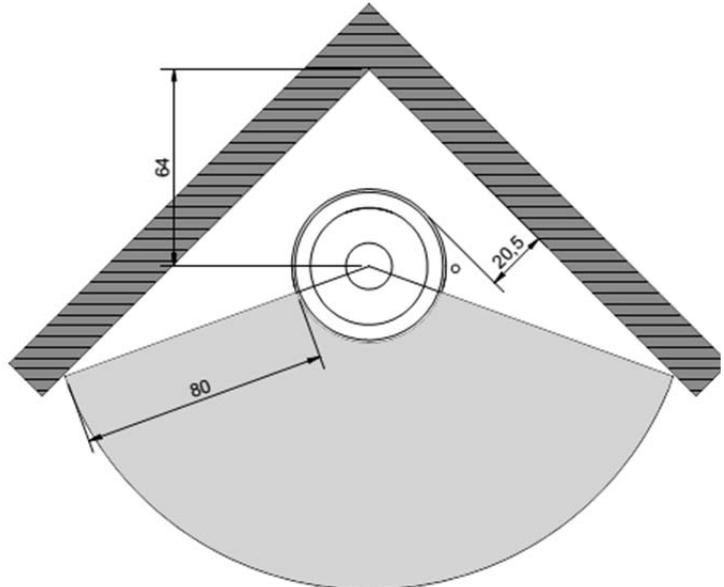
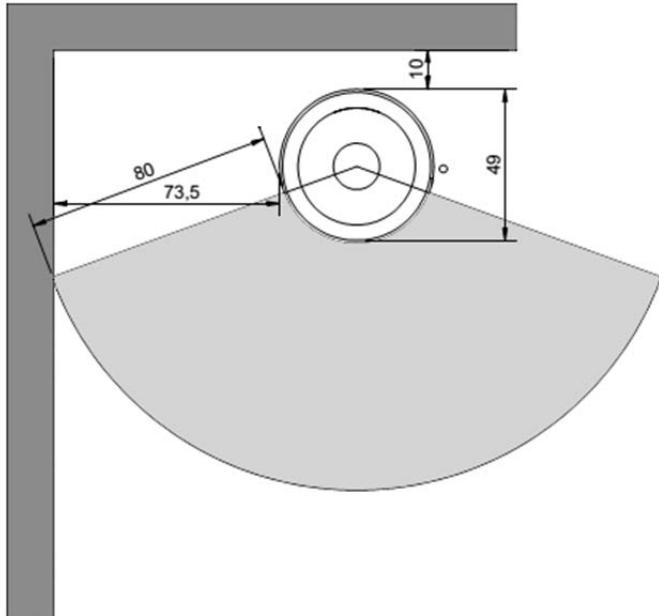
Technical data

	FARO firewood	FARO lignite
Height	162 cm	
Width	48 cm	
Depth	48 cm	
Exhaust gas connection diameter	150 mm	
Weight of steel	186 kg	
Feed pressure	12 Pa	

	FARO firewood	FARO lignite
Rated heat output	6 kW	
Heat output range	4 - 7 kW	
Room heating capacity*	80 - 150 m ³	
Exhaust gas mass flow	5.8 g/s	8.2 g/s
Exhaust gas temperature	320 °C	330 °C
Efficiency	78.9 %	74.9 %
Suitable fuels	wood wood briquettes	lignite briquettes

* = dependent on house installation

Fire protection spacings: 10 cm at rear and 80 cm in glass pane radiation range



The safety spacing to flammable components and furniture must be at least 12 cm at the rear and 20 cm to the sides. No flammable components or furniture may be placed in the radiation zone in front of the glass pane within 80 cm of the stove. If the Faro has been fitted with a turntable, the stove may not be rotated towards flammable components or furniture when hot if the spacing between the stove and the object is not at least 80 cm.

Flooring made of flammable materials must be protected by a covering of nonflammable materials in front of the opening door. This covering must extend to at least 50 cm to the front and at least 30 cm to the side of the opening door.

Aligning the stove

The Faro is supported on footplate and must be set up on a level, horizontal floor.

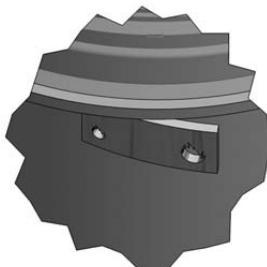
A requirement for the efficient and clean combustion in addition to safe operation of your stove is that you read these instructions through carefully and observe them!

The fireplace may not be modified!

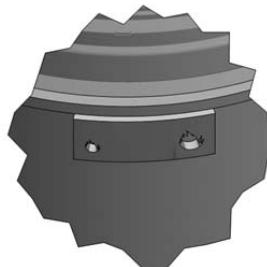
Air regulation

The air regulation for the Faro is located underneath the combustion chamber door. The Faro only has one air regulation lever. With this lever, the primary air and secondary air can be regulated:

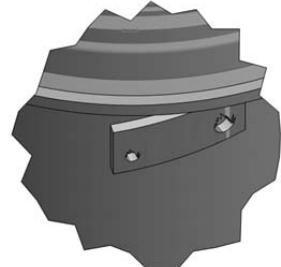
The large fire symbol stands for "Feed air compl. open", the smaller fire symbol stands for "Primary air open, secondary air closed".



Air lever moved to left: secondary air open, primary air



Air lever in centre position: air completely closed



Air lever moved completely to right: air feed completely open

Explanation of ventilation technology terms

Primary air → Combustion air fed in through the ash grate. This air is required for heating up and if more fuel is added.

Secondary air → Combustion air which is fed to the flames above or below the door. This regulates the burning process after heating up.

CAUTION:

**NEVER COMPLETELY CLOSE THE AIR FEED WHILE OPERATING THE STOVE!
DEFLAGRATION CAN OTHERWISE OCCUR WHEN OPENING THE DOOR.**

**THE HANDLES BECOME HOT, PLEASE WEAR HEAT-PROTECTIVE GLOVES WHEN
OPERATING!**

Combustion air feed

Every combustion process requires air. In modern housing, it is possible that too little air is available. Furthermore cooker extraction hoods and WC ventilators influence the air feed. If doors and windows are well-sealed it is possible that the fresh air feed is not guaranteed at sufficient quantities, which will affect the draught behaviour of the room heater. This can result in undesirable air underpressure in the residence, which in turn can lead to feeling unwell and impairments to safety due to the resulting lack of oxygen.

The owner must ensure that there is sufficient combustion air feed. It may be necessary to provide additional fresh air feed, for example by fitting an air flap in the vicinity of the stove, or by building in a combustion air pipe to the outside or to a well-ventilated room (with the exception of boiler rooms).

These air feed openings may never be closed, even partially!!

**The free cross-section of the feed air pipe must not be greatly reduced by the use of a
grate or a wind barrier!**

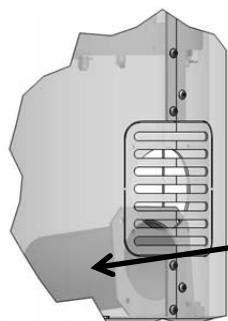
Once the feed air connection has been screwed on, a combustion air pipe (\varnothing 100 mm) for feeding combustion air from outside can be connected directly to all CERA stoves from outside (this is prescribed for houses with ventilation equipment or DIBt requirements!). Please note that the feed air pipe may not be longer than 4.5 m and is laid with a **maximum** of four 90° elbows. Otherwise a calculation for the combustion air pipe must be drawn up. Please only use feed air piping made of nonflammable materials. In cases of stoves with DIBt approval, air pipes which are not permanently connected together are required.

It may also be necessary to fit a wind cover to the feed air opening.

If cold combustion air is fed in, condensate water may form on the outside of the stove. You must ensure that the outside air is fed through air ducting which absorbs moisture, or that the air can warm itself up while travelling through the feed air pipe, or that moisture is extracted from the air before it reaches the stove.

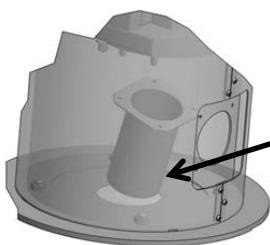
Your chimney sweep must certify that your stove has been set up correctly, that fire prevention regulations have been observed and that the chimney is suitable before you operate your stove. Some German federal states require a certificate of inspection issued by your master stove builder.

Assembly of Faro feed air connection "below"

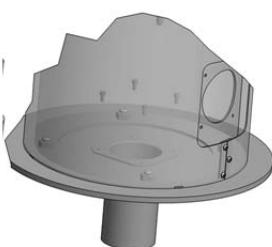


If the feed air connection is installed on the Faro from underneath, this must be stated on the order. In this case, the feed air connection will be fitted to the base at the works.

The "air grille" must then be removed from the rear wall. To do this, the webs are cut through and the air grille panel is removed.



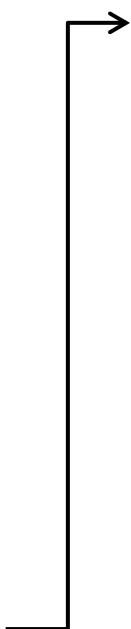
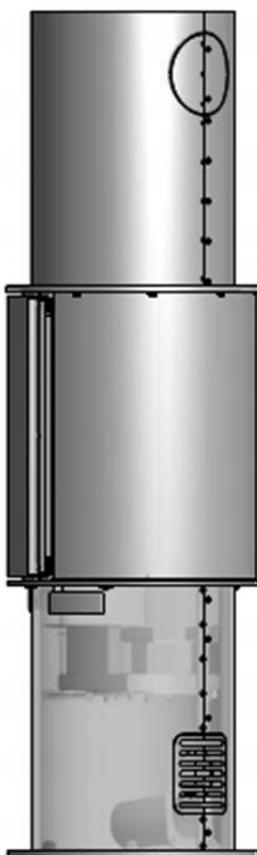
After this, the Faro is laid on its side and the cover for the feed air opening on the base is unscrewed (4 cheese-head screw size 4 mm). The feed air connection is now pushed through and installed here.



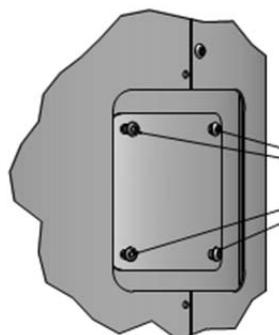
The Faro and the fitted feed air connection is now righted and the connection is "pushed into a connection in the floor" or connected to a feed air duct. Alternatively the Faro can be placed on a prepared feed air opening in the floor (without a connection) and in this case a felt layer under the footplate will seal off the connection (not permissible if air extraction equipment is present).

Assembly of Faro feed air connection "at rear"

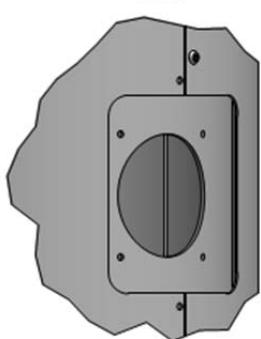
To connect a feed air pipe from the rear, the "air grille" in the rear needs to be "opened" under the steel cover.. In this case the opening has already been glazed and is only connected to the rear panel walling with small webs. These webs have to be cut through so that the feed air connection can be fitted from the rear.



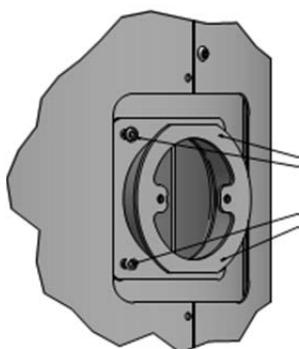
These webs have to be cut through and the panel has to be removed so that a feed air duct can be fitted to the feed air connection from the rear.



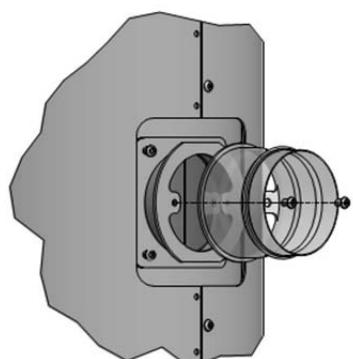
If the feed air opening has been closed off with a cover, the cover (4 screws) needs to be removed.



After this, an adapter panel is screwed on (at the location where the cover previously was).



The feeder connection can be fitted to this adapter plate and the combustion air pipe can then be connected to it.



Optional swivel foot underneath the Faro:

A swivel foot can optionally be ordered underneath the stove for the **FARO**. This allows the stove to be turned through 60° to the left or right. A rotatable flue pipe connection fitted to the top is supplied for this purpose. The swivel foot has a locking pin on its rear. When the locking pin has been raised (Fig. 1), the stove can be freely rotated within the stated 120°. If the locking pin is then turned through 180°, it will engage in the next locking point. The stove can be locked every 15° throughout the 120°.



Locating bolt on rotating foot:

If the locating bolt has been pulled out (fig. Right), the faro can be rotated freely.

If the locating bolt is retracted (fig. left), it engages every 15° and then needs to be pulled out again so that the stove can be rotated further.

Installation and Certification

- Each stove must be connected to the existing house chimney (approved for solid fuel) using a connecting piece. The connecting piece should be as short as possible, straight, and horizontal or inclined slightly upwards. Connections must be sealed off. The necessary height and cross-section must be calculated using a chimney calculation in accordance with DIN EN 13384-1 or DIN EN 13384-2 using the value triplet stated in the appropriate manual. National and European standards, local and building authority regulations in addition to fire department regulations must be observed. For this reason you should inform your local heating inspector **in advance**. You must ensure that the stove is able to be fed with air at sufficient quantities for combustion. This applies especially to well-sealed windows and doors in addition to operation of several fireplaces in one room or in one connected airspace.
- When installing the stove, all the relevant national and local council regulations must be observed (e.g. heating regulations).
- Room heaters (stoves) with self-closing combustion chamber doors must (except during ignition, when refuelling or removing ash) be operated with the combustion chamber closed otherwise a hazard to other fireplaces also connected to the chimney will be caused, and this could lead to discharge of combustion gases.
- The floor on which the stove is to be mounted must be even and level. Before setting up, you must ensure that the supporting construction can carry the weight of the stove. If the load-bearing capacity is not sufficient, suitable measures (e.g. plates for load distribution, ceiling supports etc.) must be carried out in order to ensure sufficient load-bearing capacity.
- On floors which are not heat-resistant, a stable and fire-proof spark protection floor plate (e.g. tile, natural brick, metal or glass) must be installed in front of the stove. This plate must extend at least 50cm in front of the stove and at least 30cm to the side measured from the combustion chamber door. These regulations apply to setting up in Germany. Please also observe any regional specialities.
- The chimney fitting (to be ordered from the building contractor or from CERA) should be installed in the chimney by a professional tradesman.
- Please attach the flue pipe to the stove first and calculate the height of the attachment. **Caution: the wall fitting must not protrude into the chimney flue!**
- Now push the stove to the designated mounting area and align it so that the stove pipe fits into the wall fitting.
- Before using your stove, your chimney sweep must certify the proper installation of the stove.

Initial operation

- The odours which develop during the initial heating (caused by the not yet fully dried enamel and oil or grease residues) will go away when the stove has burnt 3 - 4 times for a number of hours (air the room well).
- Your CERA-stove is coated with a high-quality temperature-resistant enamel which reaches its final hardness and strength only after the first heating up. For this reason do not put anything on top of the stove and do not touch the hot surface, as this could damage the enamel (in the case of this, or transport damage, you can order a can of refinish enamel from the manufacturer).
- The stove's surfaces and operating elements can become extremely hot. Please do not put any heat-sensitive items (e.g. candles or plastic objects) on the stove and use the heat-resistant glove provided to operate the hot stove.
- Never clean or wipe the hot glass panes with a moist cloth. Do not put any cold objects down on the cover. These could be damaged by the heat.
- CERA stoves are designed for the burning of firewood. They are intended for use as additional heating **and, just as all wood-burning stoves, not as the only heat source.**

Heating-up

- Remove any ash which is present. Now lift up the ash grate (for example using the "cold hand", optional operating tool) towards the rear, and brush the ashes into the ash pan located below. You can then pull this out upwards. Please make sure the ash is no longer hot and that it contains no embers!
- Turn the air regulation lever all the way to the right, so that the air supply is completely open.
- Place 1 to 2 logs (maximum weight together 2 kg) on the combustion chamber floor, then place kindling material (small wood pieces) in a sufficient quantity (approx. 0.5 kg) in layers, and then place 1 or 2 stove firelighters on top.
- Ignite, then close combustion chamber door.
- As soon as the material is burnt up, a further, small amount of fuel can follow.

Suitable (approved) fuels, which type of wood is best?

Your CERA FARO stove is a wood-burning stove which can also normally be fuelled with wood briquettes. You can only achieve optimum combustion and environmentally-friendly heating if you use natural wood in the form of logs.

A wood fire creates comfortable and cosy heat. Please follow the recommendations below closely for your own comfort and to protect the environment.

Maximum length of logs:	33 cm
Maximum cross-section (diameter) of logs:	10 cm

Place logs as follows depending on rated heat output:

	4 kW	5 kW	6 kW
max. 2 logs per fuelling action with	max. 1.2 kg	max. 1.6 kg	max. 2.0 kg
Max. 2 fuellings within a 2 hour period			

Firewood reaches a residual moisture level of between 15% and 20% after storage over around 2 years outdoors and if well-ventilated (only covered from above, no contact with possibly moist ground if possible), and is then most suitable for burning.

If the residual moisture level is higher, the heating value is lower. If wood is burnt when wet, the water first needs to be boiled out before the actual wood combustion can take place. In addition to heating value losses, this results in the combustion chamber temperature lowering, and this reduced temperature means that not all wood constituents can be fully burned. Wood gases will be discharged out of the chimney unburnt, and will deposit themselves as tar or soot in the chimney. This insulates the stove components which give off heat, and also causes air pollution when it escapes into the atmosphere. All this means that burning moist wood is not only uneconomic, but also environmentally polluting. On top of this, your stove glass will become blacker much more quickly.

Wood is not a continuously combusting fuel which means that leaving the stove to burn overnight with wood is not possible. If you try this, for example using wood briquettes to "keep the embers in overnight", you will be burning with too little oxygen and producing polluting substances for the environment and the flue gas pipework in the exhaust gas. This type of "heating" is forbidden!

Wood briquettes have a heating value of around 5.0 kWh/kg and a residual moisture level of around 7%.

According to the German Federal Emission Control Act, it is forbidden to burn the following "fuels" for heating / in stoves:

- ◆ wood which has been treated with preservatives or is moist
- ◆ sawdust, woodshavings, sanding dust; bark and chipboard waste, coal slack
- ◆ other wastes, paper and cardboard (except for small quantities for igniting) or straw

Maintenance

Every stove should be maintained by a professional once a year. This is particularly important in low-energy and passive houses! Here the professional will check all connection pieces and seals among other things.

Spare Parts

Please request any necessary spare parts from your specialized company.

Special Instructions:

- The manufacturer's warranty will become void on extended or constant overloading of the stove's rated heat output, as well as the use of other fuels except those allowed.
- For safety reasons, keep the combustion chamber door closed at all times, even when the stove is not in use.
- Do not remove hot ash. Only tip ash into fireproof, non-flammable containers.
- Never use spirits, petrol or other flammable liquids to light the fire.
- No objects of combustible material are allowed to be positioned within a distance of 80cm, measured from the viewing window, of the direct stove heating area (=sides from where the fire is visible).
- We reserve the right to make implementation and dimensional changes serving technical progress. You can find current facts and information on the Internet at www.cera.de

What if...?

... the fire doesn't burn properly?	<ul style="list-style-type: none">• Is the chimney or flue pipe leaking?• Is the chimney properly dimensioned? Are the cleaning vents open or leaking?• Is the outside temperature too high?• Is a door on another fireplace connected to this chimney open?
... the room doesn't get warm enough?	<ul style="list-style-type: none">• Is the heating requirement too high – the stove too small?• Is the firewood too moist?• Is the amount of wood added too small?
... the room gets too warm?	<ul style="list-style-type: none">• Is the feed pressure too high?• Is the amount of wood added too large?
... smoke comes out when I put fuel on the fire?	<ul style="list-style-type: none">• The stove doors were opened too quickly.• The supply pressure is too low.• The firewood has not yet burnt sufficiently.

Warranty and guarantee

CERA stoves have been designed and constructed in accordance with the most up-to-date guidelines and findings. Since it is technical equipment it must be set up and connected by an expert in accordance with specialist regulations and specifications. The stove must be connected to a chimney. The buyer is obliged to have the chimney checked by an expert for suitability before installing the stove.

This manual forms the basis for professional initial commissioning by an expert.

The stove setup and the connection to a chimney must be carried out by a specialist.

Quality complaints about new products must be clarified directly with the supplier. CERA Design provides a guarantee of 5 years from the date of manufacture, over and above the legal requirement, on all functioning parts*.

The guarantee period starts at the time of product delivery to the first end customer or at the time of initial commissioning. The invoice issued by the specialist dealer who supplied the equipment is considered to be verification of the above. The production number, which is stated on the nameplate, must always be stated.

Guarantee cover cannot be given for exhibition pieces which have been on display for more than two years. Equipment which has exceeded this limit is not considered to be new equipment. The dealer's obligations from the purchase contract (individual contract between customer and supplier) are not affected by the above.

The law of the Federal Republic of Germany applies to rights resulting from this guarantee.

* Wear parts and components in contact with combustion are excepted.

Cleaning and Care

What?	How often?	With what?
Remove ash from the stove.	As required, only when cold. Caution: the ash does not need to be completely removed from the combustion chamber floor. A small amount of remaining ash is beneficial to combustion. (CAUTION: always completely empty the ash pan !).	Remove the ash pan and remove the remaining ash with an ash shovel or ash vacuum.
Clear the stove and chimney flue pipes from soot depositions	After every heating season.	With soot brushes and vacuum cleaner. We recommend that maintenance is carried out by a specialist dealer.
Clean enamelled surfaces.	As required, only when cold.	Wipe with clean water and a soft cloth.
Clean the glass pane.	As required, only when cold. Before spraying the glass pane with glass cleaner, roll up some paper kitchen roll into a cylinder and place it in the door frame at the bottom so that no cleanser can run between the door frames and the glass.	Spray with stove glass cleaner (e.g. from CERA-Design) and wipe.
Clean the stainless steel parts	As required, only when cold.	Protect with a stainless steel cleaning agent, and perhaps with a stainless steel care spray.



Britta v. Tasch
by

CERA-Design
by Britta v. Tasch GmbH

Am Langen Graben 28
52353 Düren, Germany
Telefon: +49 (0)2421-121790
Fax: +49 (0)2421-1217917
e-mail: info@cera.de